



Jahrgang 38  
Spielzeit 2023/2024  
Ausgabe 12.2023

# magazin

12

ALLE TICKETS INKL. HVV



**Ohnsorg Theater**

**»Eine Stunde Ruhe«**

**Regie: Nora Schumacher**



**Stars und Sternchen gibts  
bei uns das ganze Jahr.**

*mein* **Kultur-Abo**

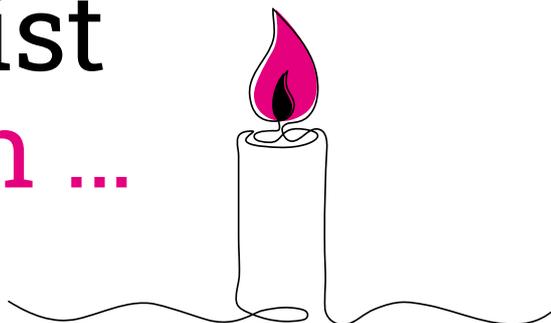
Unsere „Stars und Sternchen“ im Theater, Konzert, Oper, Ballett und mehr machen noch Freude, wenn Weihnachten längst Schnee von gestern ist, denn unsere Kultur-Abos (inkl. HVV-Ticket) sind **vom 01.01. bis 31.07.2024 gültig**. **Verschenken Sie das vielfältige Kulturangebot Hamburgs oder erleben Sie es gleich selbst**. Bestellen Sie jetzt per Tel.: 040 / 30 70 10 70, E-Mail: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de) oder über [www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de).

 **theatergemeinde**  
hamburg

**Seht doch**  
**»was Ihr**  
**wollt«!**

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und noch viel mehr.

# Traditionell ist Weihnachten ...



... **DAS** deutsche Fest! Familien kommen zusammen, Freundinnen und Freunde treffen sich, Kerzen brennen, es werden Geschenke verteilt - und allen gemeinsam ist der Wunsch nach Ruhe, Foffteihn und Entspannung. Die Realität sieht meist anders aus: Wir hetzen uns bis zum Bescherungsmoment, um allen Ansprüchen - den eigenen und den an uns gestellten - gerecht zu werden, um dann, dann wenn alles vorbei ist, aber gewiss dann endlich durchatmen zu können.

Wenn dann unsere gut ausgebildeten Verdrängungskräfte ins Schwächeln geraten, gesellt sich zur Weihnachtsstimmung Bitteres: Der russische Angriffskrieg in der Ukraine tötet und verstümmelt unzählige Menschen nach wie vor, das blutige Hamas-Massaker an israelischen Zivilist\*innen zeitigt nach wie vor einen unerbittlichen Feldzug der israelischen Armee. Und vor dem sowieso alltäglichen Hunger, den Bürgerkriegen und dem gewaltvollen Sterben in der Welt (im Jemen, in Nigeria, in Äthiopien) gar nicht zu sprechen.

Trotz allem kommt Weihnachten - und das ist auch gut so! Denn selbstverständlich können und dürfen wir uns beschenken, uns aneinander und am Kerzenschein erfreuen, Weihnachten feiern, Kekse genießen und zusammen sein. Das bedeutet ja keineswegs, dass darüber all das Bedrückende aufgehoben oder vergessen ist. Und der ein oder die andere spendet ja nicht umsonst gerade in diesen Tagen aus Mitgefühl für andere und in dem Bewusstsein der eigenen unfassbaren Privilegiertheit!

Und damit darf uns der Alltag dann auch wiederhaben. Der Alltag ist - schnöderweise - leider auch die gerade im vergangenen Monat schlechte Post-Zustellung der MAGAZINE! Diese werden jeden Monat an alle Abonentinnen und Abonnenten **gleichzeitig** bei der Post eingeliefert. Und die TheaterGemeinde bezahlt auch noch eine zusätzliche Portogebühr, damit unser MAGAZIN am nächsten Tag bei Ihnen allen zugestellt wird. Die Realität sieht trotz höherer Kosten leider anders aus. Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen, auch wenn wir nichts dafür können. Und wiewohl es weit Schlimmeres in der Welt gibt (siehe oben): Es bleibt ein Ärgernis!

Wir geben Ihnen immer auf Seite 3 rechts unten im roten Kasten an, wann unser nächstes MAGAZIN bei Ihnen sein muss. An diesem Tag wird auch erst das Online-Bestellsystem freigeschaltet, und ab diesem Tag nehmen wir Bestellungen für die im neuen MAGAZIN veröffentlichten Veranstaltungen telefonisch auf. Wer dann das MAGAZIN noch nicht im Briefkasten hat, für den gibt es die Möglichkeit, das MAGAZIN auf unserer Homepage einzusehen (auch wenn darin nicht so schön zu blättern ist wie in der gedruckten Ausgabe) oder uns telefonisch zu kontaktieren.

Einen kulturell vielseitigen Monat Dezember sowie besinnliche, ruhige und vor allem friedvolle Weihnachtstage nebst einem guten Start in das neue Jahr 2024 wünscht Ihnen der Vorstand und das gesamte Team!

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

 **theatergemeinde**  
hamburg

**Theater-Gemeinde Hamburg**

Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg

Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg

Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Fax: 040 - 30 70 10 77

E-Mail: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de)

[www.theatergemeinde-hamburg.de](http://www.theatergemeinde-hamburg.de)

**Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr**

IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00

BIC GENODEM1GLS

**Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!**

**Der Versand des Januar-MAGAZINs erfolgt am 29.12.2023; ab dem 30.12.2023 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.**

Spielzeit:  
**2023/2024**  
Ausgabe:  
**12.2023**

## Abo-Kategorien

**KATEGORIE I**

Oper  
Ballett

**Seite 07-08**

**KATEGORIE II**

Kleine Konzerte

**Seite 08-10**

**KATEGORIE III**

Konzerte  
Kammeroper

**Seite 11-16**

**KATEGORIE IV**

Kleine Bühne

**Seite 17-19**

**KATEGORIE V**

Theater  
Große Bühne

**Seite 20-29**

## KulturReisen

**Seite 06**

## ⊕ EXTRAS

Veranstaltungen  
außerhalb des  
Abonnements

**Seite 30-31**

## FamilienAbo

Veranstaltungen  
für Familien

**Seite 32-34**

# M. Frowin und H. Schlesselmann

## Interview

„Wir Kleinen sind darauf angewiesen, dass das Publikum zurückkommt!“

### Michael Frowin

Im November wurde das Führungsduo des Theaterschiffs mit dem Rolf-Mares-Sonderpreis für außergewöhnliche Leistungen im Rahmen des Hamburger Theaterlebens ausgezeichnet. Im Gespräch verraten der künstlerische Leiter Michael Frowin und Geschäftsführer Heiko Schlesselmann ihr Erfolgsrezept.

Herr Schlesselmann, Herr Frowin, Theaterschiffe gibt es in Bremen, Berlin, Potsdam und Heilbronn, um nur einige Städte zu nennen. Was ist das Besondere am Theaterschiff Hamburg?

**Heiko Schlesselmann:** Das Besondere ist, dass es sich bei unserem Schiff nicht um einen Ponton handelt, auf den ein Theatergebäude aufgesetzt wurde, wie bei vielen anderen Theaterschiffen, sondern dass es wirklich ein funktionstüchtiges Wasserfahrzeug ist.

**Michael Frowin:** Man merkt bei uns überall, dass Sie auf einem Schiff sind. Es ist eng, die Pumpen springen an... Außerdem ist es das älteste Theaterschiff in Deutschland. Wir feiern in zwei Jahren 50-jähriges Jubiläum. Wir sind das Original, die anderen sind Nachmacher. *(lacht)*

Wobei das Schiff selbst schon über 100 Jahre auf dem Buckel hat.

**Frowin:** Es wurde 1912 gebaut.

Wie oft verlassen Sie den Hamburger Hafen für Gastspiele?

**Schlesselmann:** Früher haben wir fast jährlich die Häfen in der Umgebung angefahren, weil der Sommer nicht so besucherstark war. Die Fahrten waren aber mit einem hohen logistischen Aufwand verbunden. Innerhalb von zwei Wochen konnten wir maximal vier oder fünf Vorstellungen geben. Inzwischen

haben wir im Sommer einen unheimlich hohen Zulauf an Touristen – auch durch die Elbphilharmonie. Da ist es schlauer, vor Ort zu bleiben.

**Frowin:** Die letzte Fahrt führte uns 2020 zur umfassenden Sanierung in die Behrens-Werft. Da ist unser Förderkreis in einer Barkasse nebenher mitgefahren.

Warum auf einem zweiten Schiff?

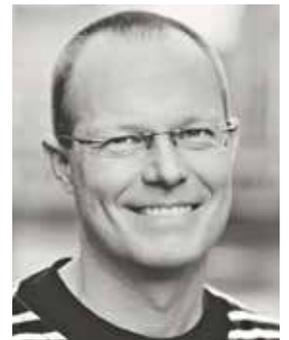
**Schlesselmann:** Weil bei Fahrten neben dem Kapitän nur ein Maschinist und zwei Matrosen an Bord sein dürfen. Wir sind ja kein Fahrgastschiff. Da gibt es genaue Vorschriften.

Herr Schlesselmann, Sie sind nicht nur Geschäftsführer, sondern auch Besitzer des Schiffs ...

**Schlesselmann:** Im Jahr 2000 hatten unsere Eltern das Schiff von Christa und Eberhard Möbius übernommen. Und seit 2012 sind mein Bruder und ich die Eigentümer.

Hat Ihre Familie einen Bezug zur Schifffahrt?

**Schlesselmann:** Nein. Der Gründer des Theaterschiffs, Eberhard Möbius, hat als Dramaturg am Ernst Deutsch Theater und am Theater für Kinder gearbeitet, und mein Vater war lange Zeit am Deutschen Schauspielhaus tätig. So haben die beiden sich auch kennengelernt. Als das Ehepaar Möbius sich zur Ruhe setzen wollte, hat es das Schiff an unsere Familie übergeben.



Heiko Schlesselmann



Michael Frowin

Verglichen mit anderen Häusern zeigen Sie wenig Gastspiele. Worin besteht der Vorteil eines Kabarettbetriebs mit einem eigenen Ensemble von aktuell stolzen 20 Personen?

**Frowin:** Das Theaterschiff hatte immer ein eigenes Ensemble. Als Heikos Vater mich 2007 gefragt hat, ob ich Lust hätte, die künstlerische Leitung des Schiffs zu übernehmen, wollte ich diese Tradition fortführen, weil wir merkten, dass die Ensemble-Programme das Publikum besonders ansprechen und ein Markenzeichen des Theaterschiffs sind. Ich habe aber in vielen Ensembles mitgespielt, wo Menschen sehr lange – manchmal 25 oder 30 Jahre – in kleinen Gruppen zusammengearbeitet haben. Das schadet der Lebendigkeit. Deshalb verändert sich unser Ensemble ständig.

**Schlesselmann:** Wir haben viele Wiederholungstäter im Publikum, weil wir uns den Ruf erarbeitet haben, dass unsere musikalisch-kabarettistischen Programme mit politischem Einschlag für eine gewisse Qualität stehen. Auch unsere Gast-Künstler:innen zeigen Kabarett und Comedy auf hohem Niveau – wir schauen genau, wer zu uns passt.

# THEATER SCHIFF HAMBURG



Wenn man sich Ihre neue Matrosen-Show „Wellen, Sturm und Steife Brisen“ anschaut, reibt man sich erstmal die Augen, weil man eine Produktion mit so viel nackter Haut eher auf dem Kiez verorten würde...

**Frowin:** Alle Theater müssen überlegen, wie sie das Publikum zurückholen. Wir haben normalerweise zwei Premieren im Jahr. Aktuell zeigen wir sieben Neu-Produktionen aus einem Jahr, was für uns wirklich eine große Herausforderung war. Wir wollten ein Ausrufezeichen setzen und mit der letzten Produktion eine Show auf die Bühne bringen, die etwas Neues macht, aber auch klar das Markenzeichen Theaterschiff trägt. Es ist unglaublich, was diese drei Männer auf dieser kleinen Bühne tänzerisch und sängerisch veranstalten.

Wie entstehen die einzelnen Programme?

**Frowin:** Wir gucken meistens, mit welchen Leuten wir zusammenarbeiten möchten, entwickeln eine Idee und schreiben dann die entsprechenden Pro-



gramme. Deshalb finden bei uns fast nur Uraufführungen statt. Eine große Kraftanstrengung für so ein kleines Unternehmen.

Oft sind ja Sie der Autor ...

**Frowin:** Ich übernehme oft die Verantwortung, stimmt, arbeite aber auch regelmäßig mit anderen Kolleg:innen zusammen. In „Mensch, wir ärgern dich nicht“ zum Beispiel mit Katinka Buddenkotte, eine renommierte Romanautorin. Regie führt zum ersten Mal bei uns Nik Breidenbach, der Publikumsliebbling am Schmidt Theater ist.

In den letzten zehn, fünfzehn Jahren ist Kabarett omnipräsent – besonders im Fernsehen. Ist das ein Trend, der das Geschäft zusätzlich befeuert? Oder sind die Leute inzwischen gesättigt?

**Schlesselmann:** Als ich 2012 angefangen habe, hatte Kabarett einen ziemlich muffigen Ruf. Ich glaube, durch Sendungen wie „Die Anstalt“ oder die „Heute Show“ haben auch jüngere Menschen wieder Lust auf diese Kunstform bekommen.

**Frowin:** Die gesamte Landschaft hat sich sehr verändert, zwischen Comedy und Kabarett würde ich nicht mehr streng unterscheiden. Auch das Ensemble-Kabarett hat sich weiterentwickelt. Ein Stück wie „Das Ziel ist im Weg“, das wir im Januar wieder spielen, ist eine Mischung aus Boulevardtheater und aktuellem Kabarett, wo man wie in einem Theaterstück mit den Figuren mitgehen kann. Wir schauen immer, wie man etwas formal aufbrechen kann.

Wie haben Sie die Corona-Zeit überstanden?

**Schlesselmann:** Wir haben eigentlich immer gespielt, wenn man durfte, aber die Anzahl der Besucher war entsprechend der Abstandsregeln gering.

**Frowin:** Für uns ist eher die Nach-Corona-Zeit schwierig. Ein Teil des Publikums ist uns weggebrochen, und den müssen wir neu erobern. Da möchte ich an alle Menschen appellieren: Geht wieder ins Theater! Die Events, die Staatstheater und andere Flaggschiffe sind ja oft schon wieder voll. Aber wir Kleinen sind wirklich darauf angewiesen, dass das Publikum zurückkommt!

Interview: **Sören Ingwersen**

Verleihung Theaterpreis Hamburg - Rolf Mares

## Otto Dix in den Deichtorhallen Hamburg

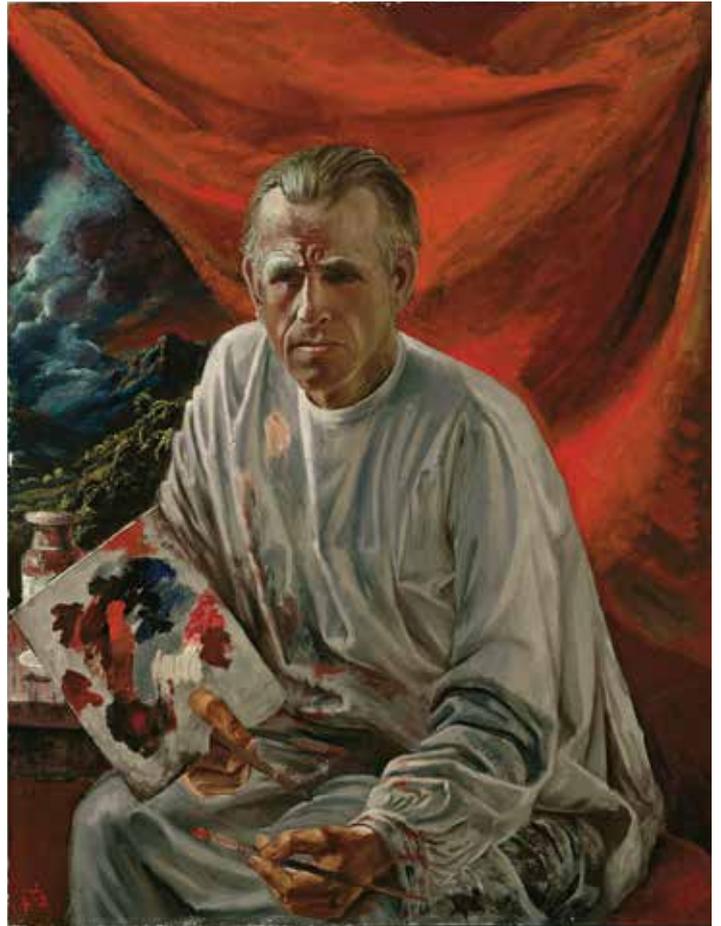
Die **Deichtorhallen Hamburg** präsentieren eine große Ausstellung über **Otto Dix** (1891-1969) **und seinen Einfluss auf die Kunst bis in die Gegenwart**. Erstmals wird darin auch Dix' Werk aus der Zeit der NS-Diktatur umfassend vorgestellt.

Die Ausstellung macht einerseits die Veränderungen von kulturellen und gesellschaftlichen Vorzeichen in der Rezeption des Dix'schen Werks sichtbar, zeigt aber auch die große Faszination, die sein Werk auf rund 50 der namhaftesten Gegenwartskünstler\*innen weltweit ausübt. Zu den ausgewählten Künstler\*innen zählen unter anderem Georg Baselitz, John Currin, Lucian Freud, Alice Neel, Catherine Opie, Cindy Sherman und Kara Walker.

### Ihr exklusiver KulturVorteil:

Erleben Sie am **Samstag, 20. Januar 2024, 12 Uhr**, eine exklusive Führung durch diese Ausstellung in den Deichtorhallen Hamburg. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, melden Sie sich **bis zum 10. Dezember** unter Angabe Ihrer Mitgliedsnummer und dem Stichwort „Otto Dix“ bei der TheaterGemeinde e.V. an (Postfach 1055 23, 20038 Hamburg, oder [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de)). Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer\*innen werden rechtzeitig benachrichtigt.

Otto Dix. Selbstbildnis mit Palette vor rotem Vorhang, 1942. Öl auf Holz, 100 x 80 cm. Kunstmuseum Stuttgart, erworben mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Wüstenrotstiftung. Genehmigt durch die Otto Dix Stiftung, Vaduz. © VG Bild-Kunst Bonn, 2023.

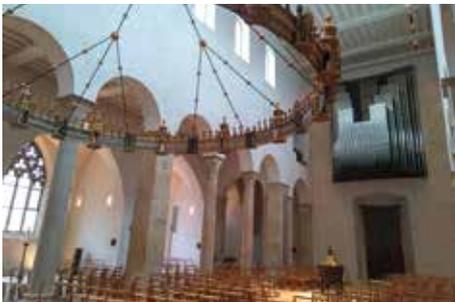


## KulturReisen

Seit 2015 findet in Hildesheim das Lichtkunstfestival „EVI Lichtungen“ statt und hat sich, dank einer gelungenen, künstlerisch ambitionierten Kuratierung zu einem der wichtigsten Lichtkunst-events in Mitteleuropa entwickelt. Dieses Lichtkunst-Event nehmen wir zum Anlass für eine Reise in die Unesco-Welterbe-Stadt Hildesheim.

### Lichtkunst in Hildesheim – Celle – Hall Art Foundation – Tanztheater

26. – 28. Januar 2024



Im Preis von **Euro 829,00** p.P. im DZ sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Abfahrt Kirchenallee) nach Hildesheim, 2 Übernachtungen/Frühstück im 4-Sterne-Novotel Hildesheim, 2 Abendessen (ohne Getränke), geführter Stadtrundgang Hildesheim, Rundgang zu den EVI-Lichtungen, Eintritt und Führung Hall Art Foundation Schloss Derneburg, geführter Rund-

gang auf dem Laves-Kulturpfad, geführter Stadtrundgang Celle, Eintritt und Führung Kunstmuseum Celle, gute Theaterkarte „Woyzeck“-Tanztheater in Hildesheim, fachkundiger Reiseleiter und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ Zuschlag: Euro 60,00. Veranstalter: IBK Institut für Bildung und Kulturreisen GmbH Hamburg

### Die Höhepunkte der Reise im Überblick:

- Lichtkunstevent EVI Lichtungen
- Unesco-Welterbe Hildesheim
- Private Kunstsammlung im Schloss Derneburg
- Lichtkunst im Kunstmuseum Celle
- „Woyzeck“-Tanztheater von Yamila Khodr im Theater Hildesheim

Das detaillierte Programm nebst Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen.

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und er-bitten Ihre Anmeldung postalisch oder an unsere Mail-Anschrift:

[reisen@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:reisen@theatergemeinde-hamburg.de)

 **theatergemeinde**  
hamburg

# Oper | Ballett

## Kategorie I

### Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

#### ■ Der Garten der Lüste

Theaterperformance

Von Philippe Quesne und Vivarium Studio

Regie: Philippe Quesne

Mit: Jean-Charles Dumay, Léo Gobin, Sébastien Jacobs, Elina Löwensohn, Nuno Lucas, Isabelle Prim, Thierry Raynaud und Gaëtan Vourc'h



Der Garten der Lüste

Links das Paradies, rechts die Hölle. Dazwischen eine rätselhafte Idylle voll nackter Menschen, seltsamer Tiere und Mischwesen. Hieronymus Boschs Triptychon „Der Garten der Lüste“ ist der allegorische Bezugspunkt von Philippe Quesnes Theaterperformance, die mit einer Buspanne in einer öden Küstenlandschaft beginnt. Hier, irgendwo im Nirgendwo, nähert sich die bunte Reisegesellschaft mit Liedern, Lyrik und Leitsätzen den universellen Fragen des Menschseins.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Jan. Do 25. 20:00 | Fr 26. 20:00 | Sa 27. 20:00

### Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

#### ■ La Bohème

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Guy Joosten; musikalische Leitung: Giampaolo Bisanti

Mit: Long Long, Natalia Tanasii, Chao Deng, Alexey Bogdanchikov, Olivia Boen u.a.

Für „La Bohème“ benötigte Puccini ganze drei Jahre. Am 10. Dezember 1895, „um Mitternacht, Torre del Lago“ setzte der Komponist sein „Finis“ unter die Noten. Thema der Oper ist das Verhält-

nis des Künstlers zur bürgerlichen Gesellschaft. Die Hauptfiguren sind der Dichter Rodolfo und seine todkranke Geliebte Mimi. Über die Arbeit an der Szene von Mimis Tod berichtete Puccini einem Freund: „Ich musste aufstehen, mitten im Zimmer, allein im Schweigen der Nacht, und ich fing an zu weinen wie ein Kind. Es war, als hätte ich mein eigenes Geschöpf sterben sehen.“

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Mi 13. 19:30 | Di 19. 19:30

#### ■ Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier; Musik von Peter I. Tschaikowsky

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier; musikalische Leitung: Simon Hewett

Das Thema in Neumeiers „Nussknacker“-Ballett ist der Abschied von der Kindheit. Als Marie zwölf Jahre alt wird, schenkt ihr der Freund ihres Bruders, der Kadett Günther, einen Nussknacker. Vom Ballettmeister Drosselmeier bekommt sie zum Geburtstag ein paar Spitzenschuhe. In der Nacht träumt Marie, wie Drosselmeier sie in die geheimnisvolle Welt des Theaters führt. Auch Günther kehrt im Traum zurück – als Solist des Hofballetts. Nach einem turbulenten Finale verschwindet die Theaterwelt. Marie wird aufgeweckt und nimmt wehmütig Abschied von ihrem Traum.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Do 14. 19:30 | Do 28. 19:00

#### ■ Der fliegende Holländer

Von Richard Wagner

Inszenierung: Michael Thalheimer; musikalische Leitung: Adam Fischer

Mit: Michael Volle, Gabriela Scherer, Franz-Josef Selig, Michael Spyres, Katja Pieweck und Daniel Kluge



Der fliegende Holländer

Wegen einer Gotteslästerung zu ewigem Dasein auf dem Meer verdammt, kann der Holländer nur durch die Liebe einer Frau erlöst werden. Mit den Worten „Ich bin's, durch deren Treu dein Heil du finden sollst“, unterstreicht Senta im Terzett des dritten Akts ihre Opferbereitschaft. Muss man sich da um die Genderkorrektheit sorgen? Nein, denn Senta handelt nicht ohne Eigennutz. Sie will der Enge ihres Lebens entfliehen.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Fr 15. 19:30

#### ■ Hänsel und Gretel

Von Engelbert Humperdinck

Inszenierung: Peter Beauvais; musikalische Leitung: Volker Krafft

Mit: Ida Aldrian, Olivia Boen, Jürgen Sacher, Katja Pieweck, Chao Deng u.a.



Hänsel und Gretel

Seit mehr als 130 Jahren verzaubert Humperdincks Märchenoper Groß und Klein. Während im Original der Gebrüder Grimm die Eltern die Kinder bewusst in den Wald schicken, wird in der Oper eine „mildere“ Variante erzählt: Hier schickt die Mutter aus Zorn über einen verschütteten Milchkrug Hänsel und Gretel zum Beerensammeln. Dann allerdings nimmt alles seinen bekannten Lauf: Die Kinder verirren sich, gelangen zum Knusperhäuschen der Hexe und werden von der als „Appetithappen“ gefangen gehalten. Doch die beiden können sich retten, stoßen die Alte in den Ofen und werden von ihren Eltern wiedergefunden. Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute...

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 19:00 | Mo 18. 19:00

## Die Fledermaus

Operette von Johann Strauß

Inszenierung: Renaud Doucet und André Barbe;  
musikalische Leitung: Jonathan Darlington

Mit: Huw Montague Rendall, Jacquelyn Stucker, Thorsten Grümbel, Kristina Stanek, Daniel Schmutzhard u.a.



Die Fledermaus

Dass Rache Geschichten äußerst erheiternd sein können, bewies Johann Strauß mit seiner 1874 in Wien uraufgeführten Operette „Die Fledermaus“. Dass heiteres Musiktheater zu einer rauschhaften Orgie für Auge und Ohr werden

kann, bewiesen Regisseur und Choreograf Renaud Doucet und Kostümbildner André Barbe mit einer herrlich überdrehten Variante von Rossinis „La Cenerentola“ an der Hamburgischen Staatsoper. Nun greifen „Barbe & Doucet“ der Fledermaus unter die Flügel.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Fr 22. 19:00

Jan. Fr 05. 19:00

## Jenufa

Oper von Leoš Janáček

Inszenierung: Olivier Tambosi; musikalische Leitung: Tomas Netopil

Mit: Renate Spingler, Laura Wilde, Clay Hilley, Dovlet Nurgeldiyev, Evelyn Herlitzius, Tigran Martirosian u.a.

Eine mährische Volksoper von Schuld, Mitleid und Erlösung: Im Mittelpunkt von Janáčeks Oper steht nicht die junge Frau Jenufa, sondern deren Pflegemutter, die alte Küsterin. Ihre starren Sittengesetze lassen sie zur Mörderin an ihrem Enkel werden. Wider Erwarten geht die Geschichte am Ende jedoch gut aus: Es triumphieren Liebe und Vergebung gegenüber heuchlerischer Moral.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Sa 06. 19:00 | Do 11. 19:00

## Ghost Light

Ballett von John Neumeier

Musik von Franz Schubert

Choreografie: John Neumeier

Mit: David Fray (Klavier)



Ghost Light

Aus dem geltenden Abstandsgebot entwickelt John Neumeier eine künstlerische Struktur. In den Proben mit Kleingruppen entstanden einzelne Tanzminiaturen zu Solo-Klaviermusik von Franz Schubert, in denen zusammengenommen alle 60 Tänzer der Kompanie auftreten. Was hier noch eine Abfolge einzelner Fragmente ist, soll sich – sobald körperliche Nähe auf der Bühne wieder erlaubt sein wird – in einem fortgeführten Arbeitsprozess zu einem großen Ganzen verbinden.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. So 07. 19:00

# Kleine Konzerte

## Kategorie II

### TONALi Saal

### Weihnukka

Acht Tage lang soll die Menora, die Tempelleuchte, gebrannt haben, nachdem die Makkabäer den Jerusalemer Tempel im Jahr 164 vor unserer Zeitrechnung von den feindlichen Besatzern zurückeroberten.

Dabei war das Öl knapp und hätte normalerweise nur für einen Tag gereicht. Dieses „Ölwunder“ feiern jüdische Familien acht Tage lang im Winter mit dem Lichterfest Chanukka, an dem täglich eine neue Kerze des Chanukka-Leuchters entzündet wird. Assimilierte Juden wollten im 19. Jahrhundert ihre Zugehörigkeit zur deutschen Kultur aber dadurch zum Ausdruck bringen, dass sie zusätzlich die Bräuche des christlichen Weihnachtsfests übernahmen und mit ihrer Chanukka-Tradition vermischten. So entstand das „Weihnukka“-Fest, das inzwischen von Juden in ganz Europa und Amerika gefeiert wird.

Am 17. Dezember knüpft das Hamburger Duo „Stella's Morgenstern“ mit Sängerin Stella Morgenstern und Gitarrist Andreas Hecht im TONALi Saal an die weit verbreitete Weihnukka-Tradition an. Auf dem Programm stehen Weihnachtslieder auf Deutsch, Englisch und Spanisch, gemischt mit Chanukka-Liedern auf Hebräisch, Jiddisch und Ladino. Besonders ohrenfällig wird die Synthese beider Feste im Lied „Tochter Zion, freue dich“ zum Chorsatz von Georg Friedrich Händel: Es wird mit unterschiedlichen Texten sowohl zu Weihnachten als auch zu Chanukka gesungen. Die Musiker haben aber auch eigene Weihnukka-Lieder geschrieben und bekannte Melodien in beschwingte Arrangements gefasst. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Gesangsstücken jüdischer Komponisten wie Irving Berlin. Sein „White Christmas“ besingt das Weihnachtsfest völlig losgelöst von religiösen Inhalten.

Konzerttermin: Seite 10



Stella's Morgenstern

## Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Flamenco Vivo

Weltkonzerte

Mit: Carmen Celada (Gesang), Azusa Krist (Viola), Georg Kempa (Gitarre), Cayetana de Ronda (Tanz) und Simone Abrantes (Tanz)



Flamenco Vivo

Weihnachten ist abgefeiert, der Jahreswechsel steht vor der Tür. Da bleibt noch Zeit, sich musikalisch aufzuwärmen. Und womit ginge das besser als mit einem Tanz aus Andalusien, der längst eine weltweite Fangemeinde erobert hat. Mit feurigen Gitarren, klappernden Kastagnetten, stampfenden Schritten und leidenschaftlichem Gesang bringt der Flamenco die Sohlen der Tänzerin und die Ohren seiner Zuhörer zum Glühen.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. Do 28. 20:00

### ■ Französische Kammermusik

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Claude Debussy: Tänze für Harfe und Streicher; Streichquartett g-Moll op. 10

Jean Françaix: Klarinettenquintett

Maurice Ravel: Introduction et Allegro

Sie gelten beide als Hauptvertreter des musikalischen Impressionismus, aber ihre Freundschaft war distanziert. Während Maurice Ravel die Werke des 13 Jahre älteren Claude Debussy bewunderte, nahm dieser das Schaffen seines Kollegen mit höflicher Interesselosigkeit zur Kenntnis. Beim Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg taucht noch ein dritter Franzose auf: Jean Françaix. Er wollte mit dem überschäumenden Ideenreichtum in seiner Musik vor allem eines: Freude bereiten.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Jan. So 14. 11:00

## Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Klavierkonzert Hyelim Kim

Neujahrskonzert

Festival Koinzidenz

Ludwig van Beethoven: Zehn Variationen über das Thema "La stessa, la stessima" WoO 73

Franz Schubert: Sonate c-Moll D 958

Frédéric Chopin: Fantasie f-Moll op. 49; Rondo à la Mazur F-Dur op. 5

Franz Liszt: Ballade Nr. 2 h-Moll S171 "Héro et Leander"

Als „Silvesterkind“ hat Hyelim Kim womöglich eine ganz eigene Sicht auf die Zeit um den kalendrischen Jahreswechsel. Am 31. Dezember 1996 in Südkorea geboren, studierte die Pianistin und vielfache Wettbewerbsgewinnerin in Düsseldorf Klavier, wo sie sich derzeit auf ihr Konzertexamen vorbereitet. Mit einem ebenso leidenschaftlichen wie romantisch-virtuosen Programm lädt Kim nun zum Neujahrskonzert.

Zuzahlung je Abokarte: 5 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Mi 03. 19:30

### ■ Frielinghaus Ensemble

Neujahrskonzert

Clara Schumann: Klaviertrio g-Moll, op. 17

Robert Schumann: Märchenbilder für Klavier und Viola op. 113

Clara Schumann: Drei Romanzen für Violine und Klavier op. 22

Robert Schumann: Klavierquartett Es-Dur, op. 47



Frielinghaus Ensemble

Das Frielinghaus Ensemble widmet sich dem wohl berühmtesten Ehepaar der Musikgeschichte. Clara und Robert Schumann haben nicht nur komponiert, sondern ihre Werke auch wechselseitig vorgetragen. So war Clara die Uraufführungspianistin in Roberts Klavierquartett, wohingegen Claras „Romanzen“ Teil des Repertoires waren, mit dem Robert und Geiger Joseph Joachim 1853 auf Konzertreise gingen.

Zuzahlung je Abokarte: 4,50 €

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Fr 05. 19:30

### ■ Verfemte Musik – Gerettete Klänge

Eine musikalische Reise durch jüdische Lebenswelten

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Trio Seramonica und Don Jaffé (Gespräch)

Werke von Don Jaffé, Felix Mendelssohn Bartholdy, Erwin Schulhoff und Anna Segal

„Es ist meine Mission, musikalische Mahnmale zu erstellen“, so beschreibt Don Jaffé den Grundimpuls seiner kompositorischen Tätigkeit. Während der heute 90-Jährige den Zweiten Weltkrieg mit seinen Eltern in Sibirien überlebte, wurde seine Großfamilie in Lettland und Litauen von den Nazis ermordet. Das Trio Seramonica mit Jaffés Sohn Ramón am Cello, seiner Enkelin Serafina an der Harfe und Monica Gutman am Klavier spielt Werke von Jaffé und anderen jüdischen Komponisten.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Di 23. 19:30

## Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### ■ Weihnachtliches Orgelfest

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)



Magne H. Draagen

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Rundum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Michelkantor Magne Draagen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 18:00

## Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

### ■ A Festival of Nine Lessons and Carols

Konzert mit dem Neuen Knabenchor Hamburg

Leitung: Jens Bauditz

Mit: Corinna Harfouch (Sprecherin)

Das „Festival of Nine Lessons and Carols“ wird als traditioneller Gottesdienst am Heiligen Abend in Großbritannien schon seit fast 150 Jahren gefeiert. Neun Bibelstellen werden im Wechsel mit neun Weihnachts- und Kirchenliedern vorgetragen. Jung ist dagegen die Adaption dieses Festivals durch den Neuen Knabenchor Hamburg seit dem Jahr 2014. Anstelle der geistlichen Geschichten locken hier fantasievolle Nacherzählungen der weihnachtlichen Ereignisse sowie Gedichte rund ums große Fest.

Bestellnummer 7100 (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 17:00

### ■ Orgelkonzert zu Silvester

Mit: Gerhard Löffler (Orgel)

Werke von Johann Sebastian Bach u.a.



Gerhard Löffler

Mit Erfolg hat St.-Jacobi-Kantor Gerhard Löffler das knackig kurze Format „30 Minuten Orgelmusik“ ins Leben gerufen, das jeden Donnerstag nachmittags etliche Konzertbesucher in die Hauptkirche lockt. Am Silvesterabend darf es dann aber doch etwas mehr sein. Eine ganze Stunde lang offeriert der Organist an der berühmten Arp-Schnitger-Orgel seine klingenden Delikatessen.

Konzertende gegen 23.30 Uhr.

Bestellnummer 7102 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 22:30

## JazzHall

Hochschule für Musik und Theater,  
Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Catnip Police

Songs, die der Philosophie in Stephen Hawkings astrophysikalischen Theorien nachspüren oder von Stubentigern mit einer Überdosis Katzenminze erzählen, machen neugierig. Erst recht, wenn sie Rock, Samba, Klassik, Flamenco, Jazz und elektronische Musik zu einem Geflecht aus Energie, Leidenschaft und Humor verweben. So öffnet die Band Catnip Police um die Geschwister Laura und Leon Saleh Türen, hinter denen immer wieder Überraschendes zutage tritt.

Bestellnummer 6230 (inkl. HVV)

Jan. Fr 19. 20:00

## TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

### ■ 58 Minuten

TONALISTEN\_Lab #1

Mit: Nina Gurol (Klavier) und Vanessa Porter (Schlagwerk)



Nina Gurol

Es ist ein Thema, das betroffen macht. Der Selbstmord stößt oft auf Unverständnis, Ratlosigkeit und löst bei Angehörigen Trauer und Verzweiflung aus. Die Pianistin Nina Gurol und die Schlagzeugin Vanessa Porter versuchen, sich dem Phänomen des Suizids mit musikalischen Mitteln zu nähern und haben hierfür Stimmen Betroffener, epidemiologische Daten und Forschungen auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften zu Rate gezogen.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

Dez. Fr 15. 19:30

### ■ Weihnukka

Lieder zu Weihnachten und Chanukka

Mit: Stella Jürgensen und Andreas Hecht

Während Christen mit dem Weihnachtsfest die Geburt Jesu Christi feiern, gedenken Juden mit dem Lichterfest Chanukka der Wiedereinweihung des zweiten Tempels in Jerusalem im Jahre 164 v. Chr. Säkulare Juden haben beide Feste im 19. Jahrhundert miteinander zum Weihnukka-Fest verbunden. Das Ensemble Stella's Mor-

genstern singt und spielt eigene Weihnukka-Lieder sowie Weihnachts- und Chanukka-Lieder in vielen Sprachen.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

Dez. So 17. 19:30

### ■ FIGHT.FLIGHT.FREEZE – how do you cope with...?

TONALISTEN Labor #2

Mit: Josefa Schmidt (Klavier) und Vera Schmidt (psychologischer Input)

„Fight.Flight.Freeze“ – das Motto des Labors für künstlerisch-soziales Konzertdesign umschreibt drei grundlegende Mechanismen der Alltags- und Konfliktbewältigung: die engagierte Anstrengung, die Ablenkung bzw. den Rückzug sowie das passive Erdulden. Pianistin Josefa Schmidt und ihre Schwester, die Psychologin Vera Schmidt, wollen gemeinsam mit dem Publikum untersuchen, welche Bedeutung Musik in Hinblick auf die menschliche Bewältigungsfähigkeit hat.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

Jan. Fr 12. 19:30

## Tschaikowsky- Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

### ■ Klangrede

Mit: David Stromberg (Cello)

Johann Sebastian Bach: Suite Nr.1 G-Dur BWV 1007 für Barockcello; Suite Nr. 6 D-Dur BWV 1012 für Cello piccolo

Edward Cowie: "Carmine Red" für modernes Cello. Eine Reflexion des Präludiums der Suite Nr.1 von J. S. Bach

Aigerim Seilova: "Qadam" für Cello piccolo

Gordon Kampe: "Toccata" für Cello piccolo



David Stromberg

Der Cellist David Stromberg sucht nach neuen Hörererlebnissen – sei es mit dem Barockcello, dem Cello piccolo oder dem modernen Cello – und widmet sich seit langem der historischen Aufführungspraxis von Bachs Cellosuiten, die er auch auf CD eingespielt hat. In dem Programm „Klangrede“ verbindet er die Musik von Bach mit der musikalischen Avantgarde unserer Zeit.

Bestellnummer 1940 (inkl. HVV)

Jan. Fr 12. 19:30

# Konzerte | Kammeroper

## Kategorie III

### Elbphilharmonie Großer Saal

#### Maxim Vengerov

Kammermusik im Großen Saal der Elbphilharmonie? Rein räumlich betrachtet mag man sich über diese Konstellation wundern.

Doch ein Auftritt des beeindruckenden Maxim Vengerov rechtfertigt das Großdimensionale. Zumal der russische Solist mit der Intensität seines Geigenklangs jeden noch so weitläufigen Saal bis in die letzten Ecken auszuleuchten versteht und dabei zugleich imstande ist, jene Intimität herzustellen, durch die die Kammermusik ihre schönste Wirkung entfaltet.

Vengerov, 1974 in Nowosibirsk als Sohn jüdischer Eltern geboren, galt als Wunderkind und schaffte, was vielen Wunderkindern nicht vergönnt ist: den nahtlosen Übergang in eine Karriere als Berufsmusiker. Mit 17 lernte er seine späteren Mentoren Mstislav Rostropowitsch und Daniel Barenboim kennen. Ein Jahr später begann Vengerov – angeregt durch eine Begegnung mit Trevor Pinnock – sich auch mit der historischen Aufführungspraxis und dem Spiel auf der Barockvioline auseinanderzusetzen. Als der rastlose Künstler 2007 aus gesundheitlichen Gründen mit dem Geigenspiel pausieren musste, nutzte er die Zeit, sich dem Dirigieren zuzuwenden, bis er



Maxim Vengerov

2012 sein großes Comeback als Solist in der Londoner Wigmore Hall feierte.

Am 20. Dezember in der Elbphilharmonie wird Vengerov von Roustem Saitkoulov am Klavier begleitet. Im ersten Teil des Programms wird die berühmteste Ménage-à-trois der klassischen Musikgeschichte mit Werken von Clara und Robert Schumann sowie Johannes Brahms virulent. Bevor nach der Pause Sergej Prokofjews Violinsonate D-Dur op. 94b strahlende Lebensfreude verströmt, erklingt noch ein Stück des maltesisch-amerikanischen Komponisten Alexey Shor, der 1970 in Kiew geboren wurde.

**Konzerttermin:** Seite 13

### junges forum musik + theater

#### Eugen Onegin

Mit den meisten seiner frühen Opern hatte Pjotr Tschaikowsky Pech. Die erste, „Der Wojewode“, wurde kaum beachtet, die zweite, „Undina“, nie aufgeführt. Immerhin wurde die dritte, „Der Opritschnik“, vom St. Petersburger Publikum begeistert beklatscht, während die vierte, „Wakula der Schmied“, bei der Uraufführung wiederum durchfiel.

Kein Wunder, dass sich das Selbstwertgefühl des Komponisten, bezogen auf seine Bühnenwerke, in Grenzen hielt, als er um 1878 seine Oper „Eugen Onegin“ nach dem gleichnamigen Versroman von Alexander Puschkin schrieb. Aus Angst, er würde mit seiner neusten Schöpfung wieder Missfallen erregen, ließ Tschaikowsky die „Lyrischen Szenen“ seines Onegins – diesen Untertitel wählte er selbst –

gewissermaßen als Versuchsballon von Studenten des Moskauer Konservatoriums unter der Leitung von Nikolai Rubinstein uraufführen, obgleich deren Stimmen den hohen Anforderungen des Werks nicht gewachsen waren. Das Publikum aber spendete reichlich Beifall, so dass die Oper schon zwei Jahre später am Moskauer Bolschoi-Theater zu einem großen Erfolg wurde. Begünstigt durch den europäisch geprägten Stil der Musik trat „Eugen Onegin“ schon bald seinen Siegeszug durch ganz Europa an, wobei die deutsche Erstaufführung 1892 am Stadt-Theater Hamburg unter der Leitung von Gustav Mahler stattfand.

Jetzt hat Regisseur Matthias Piro für seine Abschlussinszenierung an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg den Stoff aufgegriffen und überträgt mit seinem Team die tragische Liebesgeschichte aus dem russischen Zarenreich in die Gegenwart.

**Vorstellungstermine:** Seite 16



Matthias Piro

## Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Kammersolisten Berlin: Weihnachtskonzert

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Giuseppe Torelli, Johann Sebastian Bach, Jules Massenet, Arcangelo Corelli u.a.



Kammersolisten Berlin und Luisa Rönnebeck

Ausgezeichnete Instrumentalist:innen und wunderbare klassische Musik – das sind die perfekten Zutaten für ein festliches Weihnachtskonzert. Zu den Feiertagen lassen die Kammersolisten Berlin die schönsten Stücke von Komponisten wie Antonio Vivaldi, J. S. Bach oder Jules Massenet in der Laeishalle erklingen.

Bestellnummer 4253 | 4250 (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 11:00 | Mo 25. 19:00

### ■ Kammersolisten Berlin: Silvesterkonzert

Mit: Luisa Rönnebeck (Violine)

Werke von Georges Bizet, Johannes Brahms, Wolfgang Amadeus Mozart, Jacques Offenbach, Elmer Bernstein, Richard Rodgers/Lorenz Hart, Klaus Badelt u.a.

Sie sind nicht nur erstklassige Solisten, sondern auch als Ensemble eine Ohrenweide. Dass die Kammersolisten Berlin dazu noch äußerst reizvolle Programme zusammenstellen können, davon zeugt dieses „Festliche Silvesterkonzert“. Von Klassik über Jazz bis Filmmusik reicht das schmissige Repertoire. Eine Einstimmung auf den Jahreswechsel, die keine Wünsche offenlässt.

Bestellnummer 4250 | 4251 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 20:00 | So 31. 16:00

## Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Don Kosaken Chor Serge Jaroff

Leitung: Wanja Hlibka

Die erdschwere russische Seele entströmt ihrem Gesang wie das scharfwürzige Aroma einer Flasche Wodka. Von der Roten Armee vertriebene Donkosaken gründeten 1921 in einem grie-

chischen Internierungslager den Don Kosaken Chor Serge Jaroff. 2001 übernahm Wanja Hlibka, einst jüngster Solist des Ensembles, dessen Leitung, um im Sinne des Gründers russische Kirchengesänge und Folklore mit männlich-mächtiger Stimmkunst zu veredeln.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 19:00

### ■ Best of Ennio Morricone, Rota & Mancini

Konzert mit Festival Sinfonieorchester Berlin

Dirigent: Knut Andreas

Oft begeistern wir uns für Filme, ohne zu realisieren, welch großen Anteil die Musik an der Wirkung der Bilder und der Handlung hat. Beim Filmmusikkonzert des Festival Sinfonieorchesters Berlin mit Werken von Ennio Morricone, Nino Rota und Henry Mancini kann man den Melodien aus Kinoklassikern wie „Der Pate“, „Breakfast at Tiffany's“ oder „The Good, the Bad and the Ugly“ lauschen, ohne dass der Höreindruck von Bildern überlagert wird. Sie entstehen höchstens im Kopf.

Bestellnummer 4201 (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 16:00

### ■ Tönende Reisebilder

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Bas Wiegers

Mit: Thomas Beijer (Klavier)

Darius Milhaud: Saudades do Brasil op. 67 (Orchesterfassung, Auswahl)

Manuel de Falla: Noches en los jardines de España

Charles Ives: Three Places in New England

George Gershwin: An American in Paris



Bas Wiegers

Als Darius Milhaud 1918 von einem zweijährigen Aufenthalt in Rio de Janeiro nach Frankreich zurückkehrte, schrieb er – beeinflusst von den Rhythmen und Melodien Südamerikas – seine zwölf Klavierstücke unter dem Titel „Saudades“, von denen später auch eine Orchesterfassung erschien. Viel spanisches Kolorit versprüht dagegen Manuel de Falla mit seinen „Noches en los jardines de España“. Auch in den Nordwesten der USA und nach Paris verschlägt es die Symphoniker an diesem Abend.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Jan. So 21. 19:00

### ■ Klassische Klangfelder

Bach auf dem Akkordeon

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Harvestehuder Kammerchor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: João Barradas (Akkordeon) und Daniel Kluge (Tenor)

Franz Schubert: Ouvertüre zu „Die Zauberharfe“ C-Dur D 644

Johann Sebastian Bach: Cembalokonzert d-Moll BWV 1052 (arr. für Akkordeon von João Barradas)

Johann Strauß (Sohn): An der schönen blauen Donau op. 314; An der Elbe op. 477

Hans Zender: Schubert-Chöre



João Barradas

Alle zwei Jahre wird der Sir-Jeffrey-Tate-Preis der Symphoniker Hamburg verliehen – benannt nach dem 2017 verstorbenen Chefdirigenten des Orchesters. In diesem Jahr erhielt der Portugiese João Barradas diese Auszeichnung für außergewöhnlich begabte junge Musiker. Er selbst bearbeitete Bachs Cembalokonzert d-Moll BWV 1052 für sein Solo-Instrument: das Akkordeon. Mit neuen Arrangements lockt auch Komponist Hans Zender: Er schrieb eine Orchesterbegleitung für vier Chöre von Schubert.

Bestellnummer 4203 (inkl. HVV)

Jan. So 28. 11:00

## Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Jungs & Deerns

Hamburgs junge Virtuos:innen in der Elbphilharmonie

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Simon Edelmann

Mit: Aurelia Preu (Blockflöte) und Stefania Secci (Kontrabass)

Peter Warlock: Capriol Suite

Giovanni Bottesini: Konzert für Kontrabass und Orchester Nr. 2 h-Moll

Gordon Jacob: Suite for Recorder and Strings

Franz Schubert: Quartettsatz c-Moll D 703

Musikalisch hochtalentiertere „Jungs & Deerns“ aus Norddeutschland stellen sich gemeinsam



Simon Edelmann

mit der Hamburger Camerata vor: an diesem Sonntag die junge Blockflötistin Aurelia Preu und Dirigent Simon Edelmann, der aktuell Orchesterdirigieren im Konzertexamen an der Hamburger Musikhochschule studiert. Mit ihren 26 Lebensjahren gehört auch Kontrabassistin Stefania Secci zum Kreis der Jungen. Seit 2017 ist sie Orchestermitglied.

Zuzahlung je Abokarte: 2,50 €

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Jan. So 21. 11:00

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Maxim Vengerov

Werke von Schumann, Brahms, Shor und Prokofjew

Mit: Maxim Vengerov (Violine) und Roustem Saïtkoulov (Klavier)

Clara Schumann: Drei Romanzen für Violine und Klavier op. 22

Johannes Brahms: Scherzo c-Moll für Violine und Klavier

Robert Schumann: Sonate für Violine und Klavier Nr. 3 a-Moll WoO 2

Alexey Shor: Sonate für Violine und Klavier Nr. 1

Sergej Prokofjew: Sonate für Violine und Klavier D-Dur op. 94b

Maxim Vengerov gilt als einer der besten Geiger der Welt. Im Alter von fünf Jahren begann er das Violinspiel und gewann bereits wenig später zwei der bedeutendsten Wettbewerbe: als Zehnjähriger den "International Henryk Wieniawski Violin Competition" und als 15-Jähriger den "Carl Flesch International Violin Competition". Im Laufe seiner Karriere kamen zahlreiche weitere Auszeichnungen hinzu – darunter ein "Grammy Award" in der Kategorie "Best Instrumental Soloist Performance (with Orchestra)". Beim Konzert in der Elbphilharmonie wird Maxim Vengerov am Klavier von Roustem Saïtkoulov begleitet.

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Dez. Mi 20. 20:00

### ■ Erzählte Erneuerung

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Alexander Malofeev (Klavier)

Nikolai Brücher: Auftragskomposition

George Gershwin: Klavierkonzert F-Dur

Nikolai Rimski-Korsakow: Scheherazade op. 35



Alexander Malofeev

Die Symphoniker Hamburg feiern das neue Jahr - aber ein bisschen auch sich selbst. Dafür hat Komponist Nikolai Brücher, der Notenbibliothekar des Orchesters, ein neues, festliches Eröffnungstück geschrieben. Im Anschluss wird der 22-jährige russische Pianist Alexander Malofeev den Jazz aus George Gershwins Klavierkonzert in F-Dur herauskitzeln, bevor Rimski-Korsakows „Scheherazade“ Bilder aus „1001 Nacht“ heraufbeschwört.

Zuzahlung je Abokarte: 22 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Mo 08. 20:00

### ■ Porträtkonzert Mischa Maisky

"Family and Friends"

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Julian Rachlin (Violine), Sascha Maisky (Violine), Sarah McElravy (Viola), Mischa Maisky (Cello) und Lily Maisky (Klavier)

Robert Schumann: Fantasiestücke op. 12; Klavierquintett Es-Dur op. 44

César Franck: Quintett für Klavier, zwei Violinen, Viola und Violoncello f-Moll

Wie musiziert es sich eigentlich so, wenn man mit Tochter und Sohn bzw. mit dem eigenen Vater gemeinsam auf der Bühne steht? Vielleicht wird NDR-Moderator Ludwig Hartmann diese Frage stellen, wenn Cellist Mischa Maisky, der drei Tage vor diesem Porträt- und Gesprächskonzert seinen 76. Geburtstag feiert, neben Geiger Sascha Maisky und Pianistin Lily Maisky für

die Quintette von Schumann und Franck auch noch zwei langjährige Musikerfreunde in die Elbphilharmonie mitbringt.

Zuzahlung je Abokarte: 13 €

Bestellnummer **2100** (inkl. HVV)

Jan. Sa 13. 20:00

### ■ Philharmonisches Konzert

Dirigent: Dennis Russell Davies

Mit: Elisabeth Leonskaja (Klavier)

Richard Wagner: "Eine Faust-Ouvertüre" d-Moll WWV 59

Robert Schumann: Klavierkonzert a-Moll op. 54

Heinz Winbeck: Zweite Symphonie

Wenn Elisabeth Leonskaja als Solistin mit Robert Schumanns Opus 54 den Inbegriff des romantischen Klavierkonzerts anstimmt, darf man sich auf eine sinfonische Verschmelzung von Orchester und Solo-Instrument freuen. Sinfonien – nämlich die von Bruckner und Mahler – hatte auch der 2019 verstorbene Komponist Heinz Winbeck im Sinn, als er diese Gattung wieder zum Leben erweckte. Seine Zweite wurde 1987 unter der Leitung von Dennis Russell Davies uraufgeführt.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer **2101** (inkl. HVV)

Jan. So 14. 16:00

## Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### ■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebroock

Mit: Kateryna Kasper (Sopran), Anke Vondung (Alt), Andreas Post (Tenor) und Tobias Berndt (Bass)



Jörg Endebroock

Es zählt zu den bekanntesten geistlichen Werken und kehrt alle Jahre wieder: das sechsteilige Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian

Bach. Eigentlich ist es gar kein geschlossenes Oratorium, sondern eine Reihe von sechs Kantaten, die Bach für die Weihnachtszeit und Jahreswende 1734/35 geschrieben hat. Die Teile I bis III erzählen die Geburtsgeschichte Jesu für die damals noch drei Weihnachtsfesttage am 25., 26. und 27. Dezember.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 7001 | 7002 (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 15:30 | So 17. 15:30 | Sa 16. 20:30

### ■ Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebroock

Mit: Kateryna Kasper (Sopran), Anke Vondung (Alt), Andreas Post (Tenor) und Tobias Berndt (Bass)

Die Teile IV bis VI des Bachschen "Weihnachtsoratoriums" erzählen von Jesu Namensgebung und der Ankunft der Weisen aus dem Morgenland. Aufgeführt wurden sie am Neujahrstag, am Sonntag nach Neujahr und am Epiphaniastag am 6. Januar.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 18:00 | So 17. 18:00

### ■ Silvesterkonzert

Trompeten und Orgel

Mit: Magne H. Draagen (Orgel) sowie Matthias Höfs, Johannes Bartmann und Manuel Mischel (Trompete)

„Und was machen wir Silvester?“ Die allentscheidende Frage am Ende des Jahres ist eigentlich leicht zu beantworten: In den Michel gehen, um das alte Jahr im feierlichen Glanz von Trompeten und Orgel gebührend zu verabschieden. Wer danach noch Lust auf ein Feuerwerk hat – der Hafen ist nicht weit.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 21:00

### ■ Bruckner 200

Konzert mit dem Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg und Sinfonieorchester der Hochschule für Musik & Theater Rostock

Leitung: Hansjörg Albrecht

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. IX d-Moll; Te Deum für Soli, Chor, Orgel, Orchester; Motetten



Hansjörg Albrecht

Die erste großangelegte Kooperation zwischen der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Akademie und der Musikhochschule Rostock fand im Jahr 2017 mit der Aufführung von Benjamin Britten's „War Requiem“ statt. Jetzt feiert das CPEB Young Artists Projekt Anton Bruckners 200. Geburtstag. Den drei Sätzen von dessen unvollendeter neunter Sinfonie wird jeweils eine Motette vorangestellt. Der fehlende Finalsatz wird durch das „Te Deum“ ersetzt, wie Bruckner es kurz vor seinem Tod verfügt haben soll.

Bestellnummer 7001 (inkl. HVV)

Jan. Fr 26. 19:30

## Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

### ■ Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Kantorei St. Nikolai und Hamburger Camerata

Leitung: Anne Michael

Mit: Katherina Müller (Sopran), Juliane Sandberger (Alt), Michael Connaire (Tenor) und David Cszizmar (Bass)

Was in der Adventszeit keinesfalls fehlen darf: Glühwein, Plätzchen und – Bachs „Weihnachtsoratorium“ (nicht zwingend in dieser Reihenfolge). Jauchzen und frohlocken darf man in diesem Jahr über die ersten drei Kantaten des Oratoriums, die die Kantorei St. Nikolai gemeinsam mit der Hamburger Camerata darbietet.

Bestellnummer 7600 | 7602 (inkl. HVV)

Dez. Mi 20. 18:00 | Mi 20. 20:15

### ■ Silvesterkonzert

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Anne Michael

Mit: Mari Fukumoto (Orgel)

Ériks Ešenvalds: Voice of the Ocean



Mari Fukumoto

Es ist nicht unüblich, den Jahreswechsel feuchtfröhlich zu feiern. Konzertorganistin Mari Fukumoto allerdings spannt gleich einen ganzen

Ozean auf. Mit deutlichen Reminiszenzen an Bachs berühmte d-Moll-Toccatà, fließenden Akkorden und schwebenden Dissonanzen verleiht der lettische Komponist Ériks Ešenvalds in „Voice of the Ocean“ den gewaltigen Bewegungen des Meeres eine klangliche Gestalt. Lassen Sie sich von dieser majestätischen Wasserfahrt bis ans Jahresende treiben!

Bestellnummer 7600 (inkl. HVV)

Dez. So 31. 21:00

## Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

### ■ Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer 7900 (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 17:00

## JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Imaginary Folklore

Mit: Evelina Petrova (Akkordeon) und Asya Fateyeva (Saxophon)



Asya Fateyeva

Evelina Petrova vermischt Volksmusik, Klassik und avantgardistisch improvisierte Musik in ihrem Spiel und nutzt dabei auf geschickte Weise die Möglichkeiten ihrer eigenen Stimme und die des Akkordeons. Zusammen mit Saxofonistin Asya Fateyeva eröffnet sie imaginäre Klangräume, basierend auf Originalkompositionen und eng verbunden mit der dramatischen und musikalischen Bedeutung von Volksmusik.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Fr 22. 20:00

■ **Tineke Postma: "ARIA"**



Tineke Postma

Für ihr achttes Album „Aria“ hat Tineke Postma mit Gitarrist Ben Monder, Bassist Robert Landfermann und Schlagzeuger Tristan Renfrow eine neue Band zusammengestellt. Wie Operndiva Maria Callas, die Postma als Zehnjährige in einem Konzert erlebt hat, möchte die niederländische Saxofonistin, Komponistin und Bandleaderin ihren Atem und den Raum zum Klingen bringen und mit Arien ohne Worte das Publikum in ihren Bann ziehen.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Jan. Fr 26. 20:00

## Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ **Hänsel und Gretel**

Weihnachten in der Kammeroper

Musikalisch-Literarischer Abend nach der Oper von Engelbert Humperdinck

Musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Maria Hartmann (Lesung) sowie Natascha Dwulecki, Feline Knabe und Ralph Ertel

In der Vertonung von Engelbert Humperdinck ist das Märchen von Hänsel und Gretel doch immer noch am schönsten! Zunächst setzte der Kom-

ponist für eine häusliche Theateraufführung nur einige Verse des Textes der Brüder Grimm in Musik. Bald aber weitete sich das Projekt zum Singspiel, bis schließlich eine abendfüllende Oper entstand. Schauspielerin Maria Hartmann begleitet die musikalischen Stationen dieser Oper mit ausgewählten Texten.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 19:30

■ **Orpheus in der Unterwelt**

Operette von Jacques Offenbach

Regie: Marius Adam; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Orpheus und Eurydike haben sich längst auseinandergelebt. Als Eurydike von ihrem Liebhaber in den Hals gebissen wird und stirbt, zuckt ihr Gatte nur müde mit der Schulter. Dafür verliert die Gestorbene sich nun mit den Göttern Jupiter und Pluto in der Unterwelt. Und alle wären zufrieden, gäbe es da nicht die „öffentliche Meinung“, die Orpheus auffordert, seine Frau wieder aus dem Hades zu befreien. Marius Adam inszeniert Jacques Offenbachs amouröse Parodie auf den antiken Mythos.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Dez. Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Jan. Sa 06./13./20. 19:30

So 07./14./21. 19:00 | Fr 12. 19:30

■ **Charles und wie er die Welt sah**

Hommage an Charles Aznavour

Von und mit Stephan Hippe



Stephan Hippe

Man nannte ihn den „französischen Sinatra“. Als Charles Aznavour 2018 mit 94 Jahren starb, hatte die Welt den letzten großen Meister des klassischen Chansons verloren. Stephan Hippe lässt den unvergesslichen Sänger und Schauspieler in einer multimedialen Hommage wieder lebendig werden. Mit O-Tönen, Bildern, Filmen und viel Musik erzählt das Theatersolo von einem bewegten Leben.

Falls Sie eine Reservierung für das begleitende Menü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Jan. Do 18. 20:00

## Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ **Rosenkavalier**

Von Richard Strauss

Inszenierung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Nora Kazemieh, Lisa Ziehm, Bruno Vargas und Suhyun Kim



Rosenkavalier

Das Opernloft entstaubt Richard Strauss' „Rosenkavalier“ und erzählt mit ihm die Geschichte eines Generationenkonflikts: Die Marschallin ist sich der Endlichkeit des jugendlichen Lebens bewusst, verkörpert in ihrer jungen Geliebten Octavia. Sie hinterfragt ihren Luxus und kämpft gemeinsam mit Sophie, auf die „Boomer“ Ochs ein Auge geworfen hat, für eine bessere Zukunft. Ochs jedoch beharrt auf seinem Leben in Saus und Braus. Werden Alt und Jung eine gemeinsame Lösung finden?

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. Sa 13. 19:30

■ **Opern-Slam**

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. So 14. 18:00

■ **La Bohème**

Von Giacomo Puccini

Regie: Susann Oberacker

Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemieh und Aline Lettow

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhö-

ten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben dahingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 19:30

Jan. Fr 19. 19:30 | Sa 20. 19:30

## ■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. Fr 05. 19:30

## ■ Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Nora Kazemieh



Mord auf Backbord

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. Fr 12. 19:30

## junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Eugen Onegin

Von Peter I. Tschaikowsky

Regie: Matthias Piro; musikalische Leitung: Constantin Schiffner

Tatjana verliebt sich unsterblich in Eugen Onegin und gesteht ihm entgegen allen Konventionen ihre Liebe. Onegin jedoch reagiert ablehnend. Er möchte frei sein und sich nicht durch die Ehe an eine Frau binden. Nach vielen Jahren treffen beide sich wieder. Onegin erkennt seinen Fehler und Tatjana hegt noch immer starke Gefühle für ihn. Doch sie ist inzwischen verheiratet. Musiktheaterregieabsolvent Matthias Piro inszeniert Tschaikowskys opulente Oper nach der Romanvorlage Alexander Puschkins.

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

Jan. Sa 13./20. 19:30 | Mo 15. 19:30  
Mi 17. 19:30 | Fr 19. 19:30

## Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

### ■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700 | 3701** (inkl. HVV)

Dez. Fr 22. 19:30

Jan. So 07. 15:00

### ■ My Fair Lady

Singspiel von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe

Regie: Ulrich Schröder

Mit: Yvonne Disqué, Karin Westfal, Hendrik Lücke, Stefan Gregor Schmitz und Frank Hangen



My Fair Lady

Melodien wie „Ich hätt' getanzt heut' Nacht“, „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn“, „Hei, heute Morgen mach' ich Hochzeit“ und „Weil ich weiß, in der Straße wohnst Du“ haben „My Fair Lady“ berühmt gemacht. Im Engelsaal spielt die in Hamburgs bester Gesellschaft: Dank des Unterrichts von Sprachprofessor Henry Higgins wird aus dem Blumenmädchen vom Fischmarkt die Dame von der Elbchaussee.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23./30. 19:30 | Fr 29. 19:30

### ■ Die Hafentar

Mit den schönsten Seemannsliedern von

Freddy Quinn bis Santiano

Musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Lucie Trittermann, Karin Westfal, Stefan Linker und Frank Hangen

Die schönen alten Zeiten – sind sie denn für immer dahin? Nicht für die Besucher der Hafentar! Auf der Reeperbahn in den 1970er-Jahren betreiben die Wirtin Paula Vogelhuber und Jonny Kröger eine Kneipe, in der die Erinnerungen an früher ebenso lebendig sind wie die bekannten Seemannslieder, die hier allabendlich zum Mitschunkeln einladen.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Do 11. 19:30

### ■ A Night of Musical

Vom Broadway zur Elbe

Buch und Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

6130 Kilometer misst die Luftlinie von New York nach Hamburg. Aber Melodien brauchen zum Glück kein Flugzeug, um den Atlantik zu überqueren. Erleben Sie den Broadway in Hamburg unweit der Elbe, wo sich ja ohnehin schon seit geraumer Zeit das deutsche Mekka des Musicals befindet. Im Engelsaal besingen Pamela Heuvelmans und Stefan Linker die Sonnenseiten des Lebens.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Jan. Fr 12. 19:30

# Kleine Bühne

## Kategorie IV

### Lichthof Theater

#### Das Erbe

„Alles, was du kriegst, hast du nicht verdient. Und alle, die du liebst, hast du nicht verdient. Und das, was du verdienst, ist das, was du nicht kriegst“, singen Brexit Colada im Musikvideo zu ihrer Performance „Das Erbe“, für die sie kurzerhand ein neues Genre erfunden haben: das Neo-Musical.

Brexit von Buttlar und Colada, wie sich der Musiker und die Musikerin mit Pseudonym nennen, haben ein Luxusproblem. Eines, das viele Fragen aufwirft und über das sie sprechen möchten: Sie haben beide einen biografischen Familienbezug zum deutschen Adel. Mit diesem Erbe müssen sie leben, ob sie wollen oder nicht. Wie prägt der Stammbaum die Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung durch andere? Welche Privilegien sind auch heute noch mit einer „hohen Geburt“ verbunden?

In ihrer ebenso ehrlichen wie schonungslosen Nabelschau lassen Brexit Colada Hoch- und Popkultur kollidieren und stellen elementare Fragen an eine bröckelnde Gesellschaft auf einem ächzenden Planeten. Einflüsse aus Klassik, Punk, Rap, Elektronik, Pop und Songwriting verbinden sich dabei zu ebenso fein schwebenden wie Beat-getriebenen Klängen, deren Zentrum der Konzertflügel ist und die das musikalische Fundament für die performativen und tänzerischen Einlagen des Duos bilden.

Um Ressourcenverteilung, Solidarität und Hedonismus geht es in der ersten gemeinsamen Show von Brexit von Buttlar und Colada. Und wer weiß, vielleicht bekommen die beiden blaublütigen Revoltierenden dieses Mal ja doch, was sie verdienen: ein Publikum, das neue Formate wie diese, hinter denen sehr persönliche Geschichten stehen, zu schätzen weiß.

**Vorstellungstermine:** Seite 19



Das Erbe

## Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ Société Anonyme

Von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll

Regie: Stefan Kaegi

Im Licht der Theaterbühne spiegelt sich die menschliche Gesellschaft. Aber was ist mit all jenen, die das Licht scheuen, die nur im Schutz der Anonymität aussprechen können, was sie im Innersten bewegt? Nach „Welt-Klimakonferenz“ inszeniert Stefan Kaegi von Rimini Protokoll einen Abend in vollkommener Dunkelheit. Diskriminierungserfahrungen und Suchtverhalten kommen dabei ebenso zur Sprache wie sexuelle, psychische und physische Gewalt.

Empfohlen ab 18 Jahren.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Fr **08.** 20:00 | Sa **09.** 19:30 | Di **12.** 19:30  
Do **14.** 19:30 | Fr **15.** 19:30 | So **17.** 18:00

### ■ Eine Frau flieht vor einer Nachricht

Von David Grossman

Regie: Duřan David Pařizek

Mit: Ute Hannig, Paul Herwig und Markus John

Oras jüngster Sohn Ofer meldet sich freiwillig zum Kriegseinsatz im Westjordanland. Aus Angst vor der Nachricht, ihr Sohn sei gefallen,



Eine Frau flieht vor einer Nachricht

bricht Ora mit Avram, einem ihrer beiden Jugendlieben, zu einer Reise durch Israel auf. Dabei wird sie mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert. Noch während der Autor und Friedensaktivist David Grossman an seinem Roman „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ schrieb, kam sein Sohn bei einem israelischen Militäreinsatz im Libanon ums Leben.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Fr **22.** 19:30 | Sa **23.** 18:00 | Mi **27.** 19:30  
Do **28.** 20:00

## Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

### ■ Dantons Tod Reloaded

Freiheit Gleichheit Schwesterlichkeit

Nach Georg Büchner

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Oliver Mallison, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Neda Rahmanian



Dantons Tod Reloaded

Die Französische Revolution hat den König gestürzt, doch anstelle der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit regiert im Frühjahr 1794 die Schreckensherrschaft der Jakobiner. Deren Wortführer Robespierre ist in Georg Büchners Drama „Dantons Tod“ ideologischer Gegenspie-

ler des Republikaners Danton. Regisseur Amir Reza Koohestani und seine Co-Autorin Mahin Sadri verknüpfen den Stoff mit Erfahrungen, die sie mit den Protestbewegungen in ihrer iranischen Heimat machen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mo 11. 20:00 | Do 14. 20:00

**No Horizon**

Von **Toshiki Okada**

Regie: **Toshiki Okada**

Mit: **Julian Greis, Maike Knirsch, Felix Knopp, Sylvana Seddig und Steffen Siegmund**

Der Horizont gibt uns Orientierung, ist Grenzlinie des Raums, den wir überblicken können. Was geschieht mit uns, wenn er verschwindet? Eine Handvoll Menschen versammelt sich im Nebel an einem unbestimmten Ort. Konturen verschwimmen, das Sichtfeld ist stark eingeschränkt, die Grenze zwischen öffentlichem und privatem Bereich nicht klar erkennbar. Nach „Doughnuts“ sinniert Toshiki Okada zum zweiten Mal am Thalia Theater über die Befindlichkeit des Menschen in der heutigen Welt.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Di 12. 20:00 | Sa 23. 20:00

Jan. Mo 08. 20:00

**Im Menschen muss alles herrlich sein**

Von **Sasha Marianna Salzmann**

Regie: **Hakan Savaş Mican**

Mit: **Marina Galic, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Oda Thormeyer**

Edi und Nina reden mit ihren Müttern Lena und Tatjana nicht über Vergangenes. Diese haben Mitte der Neunzigerjahre die Ukraine verlassen, um in einer ostdeutschen Stadt ein neues Leben zu beginnen. Dass sie die totalitären Strukturen, in denen sie aufgewachsen sind, bis heute nicht überwinden konnten, stößt bei den Töchtern auf Unverständnis. Erst als Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt, erkennen sie, dass sie alle eine Geschichte teilen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mi 13. 20:00 | Do 28. 20:00

**Die Odyssee**

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: **Antú Romero Nunes**

Mit: **Thomas Niehaus und Paul Schröder**



Die Odyssee

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 20:00 | So 17. 19:00

**Eurotrash**

Von **Christian Kracht**

Regie: **Stefan Pucher**

Mit: **Barbara Nüsse und Jirka Zett**

Mit seiner 80-jährigen dementen Mutter begibt der wohlstandsmüde Erzähler sich auf einen skurrilen Road-Trip quer durch die Schweiz. Es ist eine Flucht vor und zugleich eine Vergewärtigung der eigenen Familiengeschichte, geprägt vom Reichtum durch schmutzige Börsengeschäfte, dunklen politischen Verstrickungen und einem dekadenten Lebensstil. Stefan Pucher bringt Christian Krachts brandneuen Roman auf die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mi 20. 20:00 | Fr 29. 20:00

**Der Tod in Venedig**

Von **Thomas Mann**

Regie: **Bastian Kraft**

Mit: **Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff**

Der veritwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mi 27. 20:00

Jan. So 07. 19:00

**Schöne neue Welt**

Nach **Aldous Huxley**

Regie: **Amir Reza Koohestani**

Mit: **Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern**

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.



Schöne neue Welt

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa 30. 20:00

Jan. Di 09. 20:00

**Vor dem Fest**

Von **Saša Stanišić**

Regie: **Charlotte Sprenger**

Mit: **Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maike Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner**

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarchiv eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosnischen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Sa 06. 20:00

**Räuberhände**

Von **Finn-Ole Heinrich**

Regie: **Anne Lenk**

Mit: **Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann**



Räuberhände

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert eini-

ges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Mi 10. 20:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### Best of Poetry Slam

Kampf der Künste



David Friedrich

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Mi 10. 20:00

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do 04. 20:00

### Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater



Die Zuckerschweine

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do 18. 20:00

## Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

### Das Erbe

Ein Neo-Musical von Brexit Colada

Ist es gerecht, dass manche einfach erben, ohne etwas dafür geleistet zu haben, und andere viel leisten ohne dafür angemessen belohnt zu werden? Das aktivistische Duo Brexit Colada thematisiert seinen eigenen biografischen Familienbezug zum deutschen Adel. Mit einem musikalischen Mix aus Klassik, Punk, Rap, Elektronik, Pop und Songwriting entsteht ein neues Genre: ein Neo-Musical über Ressourcenverteilung, Solidarität und Hedonismus.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

Dez. Do 14. 20:15 | Fr 15. 20:15 | Sa 16. 20:15

## Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### Altes Land

Nach dem Roman von Dörte Hansen

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Kristina Nadj und Florian Miro

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof

im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

Bitte beachten Sie auch unsere Exklusiv-Veranstaltung auf S. 27

Bestellnummer **0850** (inkl. HVV)

Jan. Di 02./09./16. 19:00 | Do 04./11./18.

19:00 | Fr 05./12./19. 19:00

Sa 06./13./20. 19:00 | So 07./21. 19:00

Mi 10./17. 19:00

## Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mi 10. 20:00

### Dr. Scheibes Hit-Kitchen

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. Mo 15. 20:00

# Theater | Große Bühne

## Kategorie V

### Hamburger Kammerspiele

#### Die Laborantin

Dass eine staatlich erzwungene technologische „Optimierung“ aller Lebensbereiche einer Schreckensvision gleichkommt, wissen wir spätestens, seit Aldous Huxley und George Orwell in den 1930er- und 1940er-Jahren ihre dystopischen Romane „Schöne neue Welt“ und „1984“ veröffentlichten.

In der Tradition ihrer beiden Landsmänner bewegt sich auch die junge britische Autorin Ella Road mit ihrem ersten Theaterstück „Die Laborantin“, das bereits in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde und fürs Fernsehen adaptiert werden soll.

Bea arbeitet in einer großen Klinik und untersucht Blutproben auf Gendefekte, Erbkrankheiten und die Wahrscheinlichkeit körperlicher oder psychischer Erkrankungen. Anhand der Tests wird für jeden Menschen ein Gesamtwert auf einer Skala von null bis zehn errechnet, der die individuelle Gesundheitsvorsorge optimieren soll. Doch schon bald haben die Testergebnisse auch Auswirkungen auf viele andere Lebensbereiche: die Bewerbung um einen Arbeitsplatz, die Kreditvergabe fürs zukünftige Eigenheim, die Wahl des Lebenspartners und die Familienplanung. Menschen mit einem schlechten Rating wer-



den wie Ausgestoßene behandelt. Bea selbst und ihr Freund Aaron müssen sich keine Sorgen machen: Sie gehören zu den „High-Ratern“. Char jedoch bringt es nur auf eine schwache 2.0. Um ihrer Freundin zu helfen, manipuliert Bea das Testergebnis – und entdeckt eine lukrative Einnahmequelle.

Die Laborantin

An den Hamburger Kammerspielen gibt die 30-jährige Schauspielerinnen Lilli Fichtner (bekannt aus „Babylon Berlin“) ihr Theaterdebüt in der Rolle der Laborantin.

**Vorstellungstermine: Seite 25**

### Ohnsorg Theater

#### Altes Land

Wenn die Mitglieder der TheaterGemeinde am 7. Februar 2024 der exklusiven Aufführung von „Altes Land“ im Ohnsorg Theater als geschlossene Gesellschaft beiwohnen, haben sie mit den Figuren auf der Bühne vielleicht sogar etwas gemeinsam: Denn auch im Alten Land treffen die drei Frauen unterschiedlicher Generationen, die ihre Familiengeschichte hierher verschlagen hat, auf eine geschlossene Gesellschaft, zu der sie keinen Anschluss finden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg flieht Hildegard von Kamcke mit ihrer fünfjährigen Tochter Vera aus Ostpreußen in das größte zusammenhängende Obstanbaugebiet Deutschlands südlich der Elbe. Doch willkommen sind Mutter und Tochter hier nicht. Als „Polackenkind“ muss Vera sich beschimpfen lassen. Hildegard heiratet, hält es aber nur knapp zehn Jahre

im Alten Land aus. Dann verlässt sie ihren Mann und ihre 14-jährige Tochter, um in Hamburg-Blankenese ein neues Leben zu beginnen. Vera bleibt zurück, fühlt sich verlassen und ein Leben lang fremd in dem großen Bauernhaus. Bis 60 Jahre später ihre Nichte Anne vor der Tür steht. Sie möchte nach der Trennung von ihrem Partner mit ihrem kleinen Sohn nicht länger in Hamburg-Ottensen leben.

Nachdem die platt- und hochdeutsche Theaterfassung des Roman-Bestsellers von Dörte Hansen im Ohnsorg-Studio, der kleinen Bühne des Ohnsorg-Theaters, regelmäßig für ausverkaufte Vorstellungen gesorgt hat, findet Cornelia Ehlers Inszenierung des Stoffs über Heimat, Flucht und Abgrenzung nun erstmals auf der großen Bühne statt. Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger und Kristina Nadj fungieren als Erzählerinnen und schlüpfen – musikalisch flankiert von Akkordeonist Florian Miro – in die vielen Rollen des Stücks.

**Exklusiver Vorstellungstermin: Seite 27**



Altes Land

# Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

## Richard the Kid & the King

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 16. 19:00

## Prolog / Dionysos

Anthropolis I

Von Euripides / Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven und Michael Wittenborn



Prolog / Dionysos

Einem Orakelspruch folgend, hetzt Kadmos eine Kuh so lange vor sich her, bis sie tot zusammenbricht in der Nähe einer Quelle, die wiederum von einem Drachen bewacht wird. Auch diesen Drachen tötet Kadmos. Aus dessen Zähnen wachsen bewaffnete Drachenmänner, die sich gegenseitig niedermetzeln – bis auf fünf. Mit ihnen gründet Kadmos die Stadt Theben. Die Gewalt ist Ausgangspunkt der Zivilisationsgeschichte. Auch heute erschüttert sie immer wieder aufs Neue die urbanen Räume.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mo 18. 19:30 | Sa 30. 19:30

## Laios

Anthropolis II

Von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann



Laios

Die Athener holen Laios aus dem Exil zurück und krönen ihn zum König, in der Hoffnung, dass die Barbarei in der Stadt ein Ende hat. Doch Laios ist alles andere als ein Friedensstifter. Trotz des religiösen Verbots zeugt er mit seiner Frau Iokaste den Sohn Ödipus und lässt ihn gleich nach der Geburt im Gebirge verschwinden. Autor Roland Schimmelpfennig stellt in seiner Bearbeitung des antiken Mythos die Frage nach der Verantwortung in Generationenvertrag.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do 21. 19:30

Jan. Di 02. 19:30

## Der Messias

Eine Weihnachtsfarce von Patrick Barlow

Regie: Nikola Weise

Mit: André Jung, Marie Jung und Michael Wittenborn

Wer sagt denn, dass man eine große Besetzung braucht, um die Weihnachtslegende auf die Bühne zu bringen? Theo und Bernhard finden, das kann man auch zu zweit. Beim fliegenden Rollenwechsel zwischen Erzengel Gabriel, Maria und Josef, römischen Tribunen, tumben Hirten und den Heiligen Drei Königen kommt es zu etlichen ungewollten Pannen und Streitigkeiten. Frau Timm, eine befreundete Opernsängerin ohne Bühnenpraxis und Begabung, will helfen, macht alles aber nur noch schlimmer.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr 22. 20:00

## Die acht Oktavhefte

Von Franz Kafka

Regie: Thom Luz

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Lars Rudolph, Bettina Stucky, Michael Weber und Daniele Pintandi

Neben Entwürfen zu seinen Romanen und seiner Kurzprosa schrieb Franz Kafka in den Jahren 1916 bis 1918 auch Tagebucheinträge, Briefent-

würfe und Gedankenketzen in seine kleinen Notizhefte, die posthum unter dem Titel „Die acht Oktavhefte“ veröffentlicht wurden. Dieses Material bildet den Erzählraum des Theaterabends des Schweizer Regisseurs Thom Luz, der erstmals am Deutschen Schauspielhaus inszeniert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 19:30

## Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di 26. 19:30

## Das Schloss

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.



Das Schloss

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mi 27. 20:00

■ **Iokaste**

Anthropolis IV

Von Roland Schimmelpfennig / Aischylos / Euripides

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevens, Josefine Israel, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger und Michael Wittenborn



Iokaste

Im vierten Teil der „Anthropolis“-Serie befinden sich die Söhne des Ödipus in einem Bruderkrieg, während ihre Mutter Iokaste vergeblich versucht, die beiden an den Verhandlungstisch zu zwingen. Roland Schimmelpfennigs Bühnenstück nach den antiken Dramen „Die Phönizierinnen“ und „Sieben gegen Theben“ ist zur Zeit des Truppenabzugs aus Afghanistan entstanden. Jetzt scheint es die Geschichte des Russland-Ukraine-Kriegs zu erzählen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Do **28.** 19:30

Jan. Mi **03.** 20:00

■ **Antigone**

Anthropolis V

Von Sophokles/ Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner und Michael Wittenborn

Im letzten Teil ihrer „Anthropolis“-Serie mit antiken Stoffen lässt Regisseurin Karin Beier Antigone, die Tochter des Ödipus, auftreten. Gegen das Verbot König Kreons beerdigt sie ihren Bruder, den Staatsfeind Polyneikes, und begeht somit einen Gesetzesbruch. Als „Störenfried“ bezeichnet Beier ihre Antigone: „Solche Menschen sind unangenehm, manchmal monströs, aber wichtig für die Gesellschaft, weil sie Dinge in Frage stellen und die Politik herausfordern, ohne Helden oder Märtyrer zu sein.“

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **29.** 19:30

Jan. Sa **06.** 19:30

**Thalia Theater**

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ **Maria Stuart und Elisabeth**

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. "Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt." Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di **12.** 20:00

Jan. Mi **10.** 20:00

■ **Die Besessenen**

Von Albert Camus

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Cathérine Seifert, André Szymanski, Felix Knopp, Sebastian Zimmerler, Lisa Hagmeister u.a.



Die Besessenen

„Wir bereiten den Umsturz vor, Brände, Attentate, endlose Wirren, nichts verschonender Hohn. (...) O ja, das wird herrlich!“, sagt Peter Werchowenski in Albert Camus Bühnenbearbeitung von Fjodor Dostojewskis Roman „Die Dämonen“. Mit vier weiteren Personen plant Werchowenski den Umsturz. Im Kräfteverhältnis der politischen Ideale des Nihilismus, Sozialismus und Liberalismus zeigt sich das paradoxe Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Despotismus.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi **13.** 19:00

Jan. Di **09.** 20:00

■ **GRM Brainfuck**

Von Sibylle Berg

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für je-

den ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do **14.** 20:00

■ **Barocco**

Von Kirill Serebrennikov

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Odin Biron, Felix Knopp, Victoria Trauttmansdorff, Joao Victor, Tilo Werner u.a.

Die studentische Revolte in Frankreich 1968, das Attentat auf Andy Warhol in New York, die Selbstverbrennung von Jan Palach in Prag im Jahr darauf – das Aufbegehren gegen etablierte Systeme hat es immer und überall gegeben. Der russische Film- und Opernregisseur Kirill Serebrennikov überwindet Zeit und Raum und verknüpft diese Ereignisse in seinem musikalischen Gesamtkunstwerk mit dem Barockzeitalter.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr **15.** 20:00 | So **17.** 17:00 | Mo **18.** 20:00

■ **Noch wach?**

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Maïke Knirsch, Nils Kahnwald, Hans Löw, Cathérine Seifert, Oda Thormeyer und Julia Riedler



Noch wach?

Die aufkeimende #MeToo-Bewegung und Einblicke in Mitteilungen, die ein mächtiger Chefredakteur seinen jungen Mitarbeiterinnen schickt, stürzen einen Schriftsteller in einen tiefen persönlichen Konflikt, da er selbst lange Zeit Akteur des betroffenen Medienapparats war. Nach „Panikherz“ inszeniert Christopher Rüping mit „Noch wach?“ eine weitere Uraufführung nach einem stark autobiografisch gefärbten Roman von Benjamin von Stuckrad-Barre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Sa **16./30.** 19:00

**■ König Lear**

Von William Shakespeare

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Anna Blomeier, Toini Ruhnke, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Tilo Werner, Falk Rockstroh und Johannes Hegemann

Lear möchte sich aus der Politik zurückziehen und seinen drei Töchtern das Feld überlassen. Doch als es um die Regelung des Erbes geht, lässt er sich von den Schmeicheleien der beiden Älteren blenden und verstößt die Jüngste, die einzige, die ihn wirklich liebt – mit fatalen Folgen. Unter der Regie des Shakespeare-Spezialisten Jan Bosse übernimmt Wolfram Koch die Rolle des Lear, der 2022 auch in Bosses Inszenierung von „Der Sturm“ am Deutschen Theater Berlin die Hauptrolle spielte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di 19. 19:00 | Fr 22. 20:00

Jan. Fr 05. 20:00

**■ Thalia Vista Social Club**

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts eins-

tiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khun - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 14:00

**■ Der Idiot**

Von Fjodor M. Dostojewskij

Regie: Johan Simons

Mit: Jens Harzer, Felix Knopp, Marina Galic, Maja Schöne, Christiane von Poelnitz, Felix Rockstroh u.a.



Der Idiot

Inmitten einer moralisch verrohten Gesellschaft erscheint der gute Mensch wie ein Idiot. Nach einem mehrjährigen Aufenthalt im Sanatorium

verliebt sich Fürst Myschkin in Nastassja, die sich ihrerseits zu dem brutalen Kaufmann Rogoschin hingezogen fühlt. Myschkin verzweifelt an seiner Leidenschaft für die „gefallene“ Frau und wird mit seinem überschwänglichen Mitgefühl und seiner naiv-kindlichen Art, die Welt zu betrachten, zur Zielscheibe von Spott und Gewalt.

Bestellnummer **0300 | 0301** (inkl. HVV)

Dez. Mi 27. 18:00

Jan. Sa 06. 15:00

**■ Meine geniale Freundin**

Die Geschichte des verlorenen Kindes

Von Elena Ferrante

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Anna Blomeier, Sebastian Zimmerler, Sandra Flubacher, André Szymanski u.a.



Meine geniale Freundin

**Schöne Plätzchen gibts bei uns das ganze Jahr.**  
**mein Kultur-Abo**

Unsere „Plätzchen“ machen noch Freude, wenn Weihnachten längst Schnee von gestern ist. **Verschenken Sie das vielfältige Kulturangebot Hamburgs oder erleben Sie es doch gleich selbst.** Bestellen Sie ganz einfach per Telefon: **040 / 30 70 10 70**, per E-Mail: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de) oder über unsere **Homepage**.

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und noch viel mehr.



**Seht doch  
 »was Ihr  
 wollt«!**

Die Freundinnen Elena und Lila kennen sich seit ihrer Kindheit. 1944 in Neapel geboren und im ärmlichen Stadtviertel Rione aufgewachsen, haben beide Frauen sehr unterschiedliche Lebenswege eingeschlagen. Mit Ende 30 ist Elena eine erfolgreiche Schriftstellerin, während Lila viele Rückschläge erleiden musste. Im Kampf für die Emanzipation der Arbeiter, für Frauenrechte und gegen die Mafia finden die beiden wieder zusammen. Eine Inszenierung nach dem Weltbestseller von Elena Ferrante.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do **28.** 19:00

Jan. Do **04.** 20:00

### ■ Intervention!

Von **Sven Regener** und **Leander Haußmann**

Regie: **Leander Haußmann**

Mit: **Gabriela Maria Schmeide, Jens Harzer, Marina Galic, Norbert Stöß, Victoria Trauttmansdorff u.a.**



Intervention!

Markus, Frau Katja, Schwester Gudrun und deren Frau Elke wollen eine Intervention für Jannis, den missratenen Sohn aus Markus' erster Ehe mit Silvie, organisieren. Silvie sowie Gisela, eine alte Freundin der Familie, und Gwendolyn, Tochter von Katja aus erster Ehe, werden zur Mitwirkung verpflichtet. Als Tarnung dient eine Einladung zum Grünkohlessen. Regisseur Leander Haußmann verbindet eine lange Arbeitsbeziehung mit Autor und Musiker Sven Regener, dessen Roman „Herr Lehmann“ er verfilmte.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr **29.** 19:00

### ■ Der Sandmann

Oper von **Anna Calvi** und **Robert Wilson** nach der gleichnamigen Erzählung von **E. T. A. Hoffmann**

Regie: **Charlotte Sprenger**

Mit: **Merlin Sandmeyer, Toini Ruhnke, Björn Meyer, Gabriela Maria Schmeide, Philipp Plessmann und André Szymanski**

Nachts kommt der Sandmann, streut den Kindern Sand in die Augen und reißt ihnen selbige aus, wenn sie nicht schlafen wollen. E. T. A. Hoffmanns vielschichtiges romantisches Schauer-märchen „Der Sandmann“ ist nichts für schwache Nerven. Im Jahr 2017 hat Theatermagier Robert Wilson sich des Stoffes angenommen



Der Sandmann

und ihn zusammen mit der britischen Singer-Songwriterin **Anna Calvi** zu einer düsteren Pop-Oper verwoben. Sie dient **Charlotte Sprenger** als Vorlage für eine Neuinszenierung.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Mi **03.** 20:00

### ■ Der Prozess

Von **Franz Kafka**

Regie: **Michael Thalheimer**

Mit: **Merlin Sandmeyer, Marina Galic, Johannes Hegemann, Christiane von Poelnitz, Pauline Rénevier, Falk Rockstroh und Stefan Stern**

Ohne dass er sich einer Schuld bewusst ist, wird **Josef K.** an seinem dreißigsten Geburtstag verhaftet. Für den Protagonisten in **Franz Kafkas** Roman beginnt ein Albtraum, weil er sich auf der Suche nach dem Grund seiner Festnahme immer tiefer in undurchschaubare Gesetze und Zusammenhänge verstrickt. **Michael Thalheimer** fragt mit seiner Inszenierung nach den Zwängen, die der Mensch sich selbst auferlegt angesichts einer überkomplexen Wirklichkeit.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. So **07.** 19:00

## Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

### ■ Cyrano de Bergerac

Von **Martin Crimp** frei nach **Edmond Rostand**

Regie: **Harald Weiler**

Mit: **Rune Jürgensen, Boris Aljinovic, Yves Dudziak, Lina Hoppe, Julia Weden u.a.**

**Cyrano** versteht sich vortrefflich darauf, die Belange des Herzens in formvollendete Verse zu verwandeln. Mit seiner hohen Formulierungskunst könnte er jede Frau im Handumdrehen für sich gewinnen – wäre da nicht diese exorbitante Nase in seinem Gesicht! Als sein Freund Christi-

an ihn bittet, in seinem Namen Liebesbriefe an **Roxane** zu verfassen, hilft der passionierte Dichter gerne aus. Obwohl er selbst unsterblich in **Roxane** verliebt ist.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Dez. Sa **09./30.** 19:30 | So **10./17.** 19:30

Do **14./21.** 19:30 | Di **19.** 19:30

Mi **20./27.** 19:30 | Fr **22./29.** 19:30

Mo **25.** 19:00 | Di **26.** 15:00

Jan. Di **02.** 19:30 | Do **04.** 19:30 | Fr **05.** 19:30

Sa **06.** 15:30 | So **07.** 15:00

### ■ Opern-Slam

Das Opernloft zu Gast im **Ernst Deutsch Theater**

Bevor das neue Jahr beginnt, steht noch eine wichtige Entscheidung an: Welche Sängerin oder welcher Sänger des Opernloft-Ensembles kann mit Charisma und Stimme am meisten punkten? Der Sängerkrieg wird es entscheiden. Pro Arie haben die Teilnehmer 90 Sekunden Zeit, um das Publikum mit ihrer Vokalkunst und umwerfenden Ausstrahlung zu betören. Der Applaus entscheidet, wer am Ende den Pokal nach Hause trägt.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Do **28.** 19:30

## Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

### ■ Pasta e Basta

Liederabend von **Dietmar Loeffler**

Mit: **Carolin Fortenbacher, Tim Grobe, Love Newkirk, Dietmar Loeffler u.a.**



Pasta e Basta

**Dietmar Loeffler** und seine Crew entführen nach **Bella Italia** – in die Küche eines kleinen italienischen Restaurants. Hier träumen zwei Köche, ein Kellner und eine Tellerwäscherin vom großen Glück, als Sänger erfolgreich zu sein. Da werden Kochlöffel zu Schlagzeug-Stöcken, der Küchenbesen wird zum Bass, und der Herd muss einem Klavier weichen. Pizza und Lasagne werden in der Mikrowelle erhitzt, Salate wahllos zusammengestellt. Doch dann steht eines Tages eine Dame vom Gesundheitsamt vor der (Küchen-)Tür.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Dez. Do **28.** 19:30 | Fr **29.** 19:30 | Sa **30.** 19:30

**Was war und was wird**

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Alexa Harms, Stephan Benson und Nina Kronjäger



Was war und was wird

Ein Ehepaar in der Mitte des Lebens spielt seine eigene Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch. Dabei stellen sich Fragen sowohl berührender als auch tragikomischer Natur. Hat man vielleicht aneinander oder gar am eigenen Leben vorbeigelebt? Was wäre gewesen, hätte man andere Wege eingeschlagen, andere Entscheidungen getroffen? Das meistgespielte deutschsprachige Dramatiker-Duo Lutz Hübner und Sarah Nemitz hat eine aberwitzige Komödie extra für die Hamburger Kammerspiele geschrieben.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. Mi **03.** 19:30 | Fr **05.** 19:30

**Meeresrand**

Von Véronique Olmi

Regie: Michael Heicks

Mit: Gilla Cremer und Patrick Cybinski (Violoncello)

Eine Mutter ängstigt sich um ihre Kinder. Sie möchte sie von der Welt fernhalten, vor dem Erwachsenwerden bewahren. Sie fährt mit ihnen ans Meer, um ihnen zu zeigen, wie schön blau es ist. Doch das Meer ist grau und Ausdruck jener verstörenden Wirklichkeit, von der die Mutter sich bedrängt fühlt. Gilla Cremers intensiver Bühnenmonolog nach Véronique Olmis 2002 erschienenem Debütroman steigt tief hinab in die Seele einer Frau, die zunehmend die Realität aus dem Auge verliert.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. Sa **06.** 19:30

**Mobbing**

Von Annette Pehnt

Regie: Michael Heicks

Mit: Gilla Cremer und Patrick Cybinski (Cello)

Annette Pehnts Roman „Mobbing“ schildert mit der Intensität des Kammerspiels einen Fall aus dem deutschen Büroalltag: Ein Angestellter kommt nicht mehr klar, nicht mit seiner Vorgesetzten, nicht mit seinen Kollegen. Er wird krank. Erzählt wird seine Geschichte vollständig durch die Augen seiner Frau. Sie weiß nur, was er ihr



Mobbing

erzählt. Stellt sie etwas in Frage, gerät sie in den Verdacht der Illoyalität gegenüber ihrem Mann. Nach und nach dringt die soziale Vergiftung in den Alltag der Familie ein.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. So **07.** 18:00 | Di **09.** 19:30

**Die Laborantin**

Von Ella Road

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Julia Berchtold, Lilli Fichtner, Flavio Kiener und Alexander Klages

Seit ein Bluttest Auskunft über Erbkrankheiten, Gendefekte und die Wahrscheinlichkeit physischer und psychischer Erkrankungen errechnet, hat sich das Leben verändert. Die Werte des Tests bestimmen die Berufschancen, die Partnerwahl, die Kreditwürdigkeit. So profitieren Laborantin Bea und ihr Freund Aaron von positiven Testergebnissen. Sie ermöglichen Aaron eine Juristenkarriere, während Bea entdeckt, dass Menschen für einen gefälschten Test viel Geld bezahlen.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. Fr **12./19.** 19:30 | Sa **13./20.** 19:30  
So **14.** 18:00

**St. Pauli Theater**

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

**Endspiel**

Von Samuel Beckett

Regie: Wolf-Dietrich Sprenger

Mit: Sven-Eric Bechtolf, Barbara de Koy, Stefan Kurt und Michael Prella

Angesichts der Weltlage liest sich Becketts Klassiker wie ein Kommentar zur Lage: Nach einer großen Katastrophe ist ein Teil der Welt zu Asche geworden, in anderen gibt es keine Bevölkerung, in wieder anderen viele Dinge des alltäglichen Lebens nicht mehr. Die Überlebenden werden be-

herrscht vom blinden und gelähmten Hamm, der auch im Bewusstsein des unausweichlichen Endes immer wieder die beengte Restumgebung mit absurden "Spielen" tyrannisiert.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Jan. So **07.** 18:00 | Mo **08.** 19:30 | Di **09.** 19:30  
Mi **10.** 19:30

**Kampnagel K 6**

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

**Spirit of Ireland**

Irish Celtic

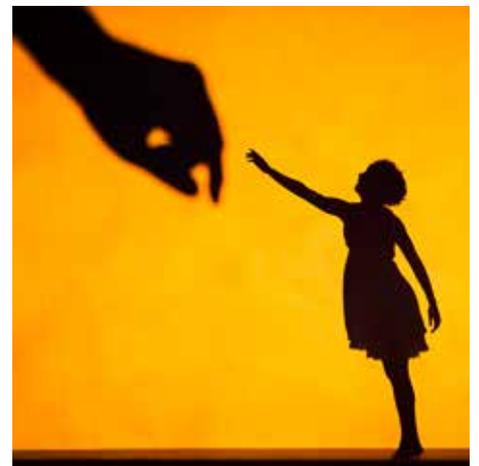
Wo ließe sich die Geschichte Irlands berauschender erleben als in einem Pub? Hier schenkt Wirt Paddy Flynn nicht nur Guinness und Whiskey aus, hier schöpft er auch mit bärbeißigem Humor aus seinem großen Anekdotenschatz und lässt die Mythen und Legenden der grünen Insel aufleben. Dabei sorgen 16 Tänzerinnen und Tänzer und eine fünfköpfige Liveband für jede Menge Stimmung.

Bestellnummer **1800** | **1801** (inkl. HVV)

Dez. Do **21./28.** 19:30 | Fr **22./29.** 19:30  
Sa **23./30.** 19:30 | Di **26.** 19:30  
Mi **27.** 19:30 | So **31.** 19:30 | Di **26.** 14:30  
So **31.** 14:30

**Shadowland**

Pilobolus Dance Theatre



Shadowland

Modern Dance, Ballett und Akrobatik durch die Leinwand des Schattentheaters betrachtet – das ist „Shadowland“. Eine Traumwelt voller magischer Bilder, die sich im ständigen Wandel befinden und allein durch die Körper der Tänzer des Pilobolus Dance Theatre geschaffen werden: Pflanzen, Tiere, Möbelstücke, Autos und ganze Bauwerke formen sich im Sog mitreißender Musik.

Bestellnummer **1800** | **1801** (inkl. HVV)

Jan. Fr **05./12.** 19:30 | Sa **06./13.** 19:30  
So **07./14.** 18:00 | Di **09.** 19:30  
Mi **10.** 19:30 | Do **11.** 19:30  
Sa **06./13.** 15:00 | So **07./14.** 14:00

## Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### ■ Mein Name ist Erling

Von Christina Herrström

Regie: Daniel Krauss

Mit Janina Hartwig, Sebastian Goder,  
Cem Lukas Yeginer/Adrian Linz

Nach dreißig Jahren treffen sich Rosemarie und John zufällig bei Weihnachtseinkäufen im Kaufhaus wieder. Damals waren sie unsterblich ineinander verliebt, doch äußere Umstände trieben sie auseinander. Auch jetzt hegen sie noch Gefühle füreinander, trauen sich jedoch nicht, sie sich gegenseitig einzugestehen. Bis plötzlich ein dreißigjähriger Mann vor Rosemaries Tür steht, der sich Erling nennt und behauptet, ihr Sohn zu sein, obwohl sie niemals schwanger war. Ein Weihnachtswunder?

Bestellnummer 1200 | **1201** (inkl. HVV)

Dez. Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Jan. Di 02./09. 19:30 | Mi 03. 19:30

Do 04./11. 19:30 | Fr 05./12. 19:30

Sa 13. 19:30 | So 07. 18:00

Sa 06. 15:30 | Mi 10. 15:30 | So 14. 15:30

## Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Loriots Dramatische Werke

Regie: Hans Schernthaner

Mit: Frank Roder, Antje Otterson, Herbert Schöberl, Marion Gretchen Schmitz und Mats Kampen



Loriots Dramatische Werke

Mit verschmitzter Höflichkeit hält er dem deutschen Spießbürger einen Spiegel vor und steigert das Streben nach formeller Korrektheit im zwischenmenschlichen Umgang bis zur Farce. Auch viele Jahrzehnte nach ihrer Entstehung sind Loriots dramatische Werke immer noch akkurate Punktlandungen im Feld des kultivierten Humors.

Bestellnummer 1000 (inkl. HVV)

Dez. Do 21. 19:30 | Fr 22. 19:30 | Mi 27. 19:30

### ■ Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

„Pfeiffer mit drei f“ – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle“ hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer 1000 | **1001** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 18:30 | Sa 23. 14:30

### ■ Backbeat - Die Beatles in Hamburg

Von Ian Softley und Stephen Jeffreys

Regie: Franz Joseph Dieken

Mit: Niklas Bähnke, Markus Feustel, Michael Grötzsch, Alexander Klages u.a.

Als fünf junge Musiker aus Liverpool im Jahr 1960 ein Engagement im Musikclub Indra in der Großen Freiheit annehmen, ahnt noch niemand die unvergleichliche Karriere, die dieser Band bevorsteht. Die musikalische Zeitreise „Backbeat“ erzählt von den Anfängen der Beatles, die bei miserabler Bezahlung in armseligen Unterkünften lebten. Zwei von ihnen, John Lennon und Stuart Sutcliffe, waren außerdem in dieselbe Frau verliebt ...

Bestellnummer 1000 (inkl. HVV)

Dez. Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Jan. Mi 03./10./17. 19:30 | Do 04./11./18.

19:30 | Fr 05./12./19. 19:30

Sa 06./13./20. 19:30 | So 07. 18:00

### ■ Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehmert



Grimms sämtliche Werke

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Chris-

tof Scheibe und Michael Ehmert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer 1000 (inkl. HVV)

Jan. Mo 08. 19:30 | Di 09. 19:30

## Imperial Theater Krimi-Theater

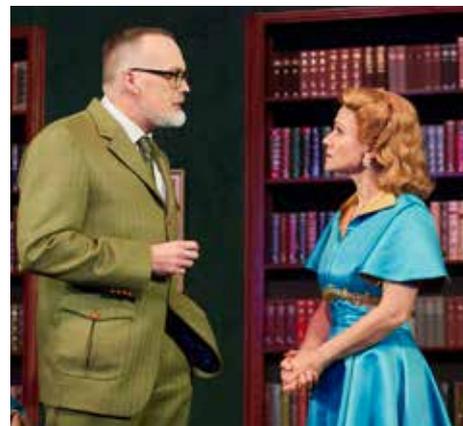
Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### ■ Die blaue Hand

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Jessica Zang, Iris Schumacher, Patrick Michel, Janis Zaurins, Sönke Städtler, Heiko Fischer / Marko Formanek u.a.



Die blaue Hand

Die rüstige Mary Danton mietet sich zusammen mit ihrer Gesellschafterin auf dem Landsitz des verstorbenen Bankiers Digby Groat ein. Doch die ersehnte Ruhe stellt sich nicht ein: In der Gegend kommt es vermehrt zu schweren Einbrüchen und tätlichen Angriffen durch einen mysteriösen Gangster, der sich die „Blaue Hand“ nennt. Als dann auch noch eine Million Pfund aus dem Tresorraum von Groats Bank entwendet werden, ist Marys detektivischer Spürsinn geweckt.

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)

Dez. Fr 22./29. 20:00 | Mi 27. 20:00

Do 28. 20:00

Jan. Do 04./11./18. 20:00

Fr 05./12./19. 20:00

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### ■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist

Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Jan. Mi **03./10./17./31.** 19:00  
Do **04./18.** 19:30 | So **07./14./21.** 19:00  
Di **09./23./30.** 19:30

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### ■ Schmidts Winterglitzer

Nik Breidenbach, Meister schlagfertiger Pointen, und seine Schwester Dörthe laden zu einer kuscheligen Pyjama-Party in ihr Kiez-Loft ein. So entsteht ein kitschig-schönes, schräg-verrücktes Showspektakel mit begnadeten Artisten, poppigen Winterhits und Kostümen, so sexy, dass selbst der Weihnachtsmann rote Ohren bekommt.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. Mi **10./17.** 19:00 | Do **11./18./25.** 19:30  
So **14./21.** 19:00

## Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### ■ Eine Stunde Ruhe

Komödie von Florian Zeller

Regie: Nora Schumacher

Mit: Ali Ahmad, Robert Eder, Erkki Hopf, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel, Birte Kretschmer und Jascha Schütz



Eine Stunde Ruhe

Moritz kann sein Glück kaum fassen: Nach Jahren hat er endlich auf dem Flohmarkt seine Lieblingsschallplatte ergattert. Jetzt möchte er sie in aller Ruhe hören. Dumm nur, dass ausgerechnet jetzt seine Frau und alle möglichen anderen Leute dringliche und weniger dringliche Dinge mit ihm besprechen wollen und zu allem Überfluss der Handwerker nebenan lärmende Reparaturar-

beiten verrichtet. Die Lage spitzt sich zu, bis etliche Freundschaften und Beziehungen zu zerbrechen drohen.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Dez. Mi **20.** 19:30 | Do **21.** 19:30  
Jan. Sa **06./13.** 19:30 | Do **11.** 19:30  
Sa **06.** 16:00 | So **07.** 16:00

### ■ Dat Frollein Wunner

Von Murat Yeginer

Regie: Murat Yeginer

Mit: Tanja Bahmani, Robert Eder, Caroline Kiesewetter, Nele Larsen, Christian R. Meyer und Cem Lukas Yeginer

Rosa, Aushilfslehrerin für Deutsch, Käthe, Schneiderin mit Opern-Ausbildung, und Hilde, Melkerin und Jodlerin, wollen Ende der 1940er-Jahre eine Damen-Kapelle gründen. Doch wenn die drei sehr unterschiedlichen „German Frolleins“, die beim „Anglo-German-Swing-Festival“ auftreten sollen, die Lieder ihrer Zeit singen, geht es nicht ohne Neid und Sticheleien zu.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Dez. Fr **29.** 19:30 | Sa **30.** 19:30

Jan. Di **02.** 19:30 | Mi **03.** 19:30

### ■ Altes Land

EINE EXKLUSIV-VERANSTALTUNG DER THEATERGEMEINDE HAMBURG E.V.

Nach dem Roman von Dörte Hansen

Regie: Julia Bardosch

Mit: Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger, Kristina Nadj und Florian Miro



Altes Land

Als junges Mädchen flüchtet Vera mit ihrer Mutter aus Ostpreußen und strandet auf einem Hof im Alten Land. Noch 70 Jahre später fühlt sie sich dort fremd. Eines Tages steht ihre Nichte Anne gemeinsam mit ihrem kleinen Sohn bei Vera vor der Tür, geflüchtet aus dem angesagten Stadtteil Hamburg-Ottensen. Die beiden Frauen kennen sich kaum, entdecken aber ungeahnte Gemeinsamkeiten.

In hoch- und plattdeutscher Sprache.

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Feb. Mi **07.** 19:30

## Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

### ■ Varieté im Hansa Theater



Varieté

Jonglage, Akrobatik, Seiltanz, Peitschenkunst und Marionettenspiel – die neue Variété-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettisten und Schauspielern wie Alfons, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln elf internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7500** | **7501** (inkl. HVV)

Dez. Mi **20.** 19:30 | Do **21./28.** 19:30  
Fr **22./29.** 19:30 | Sa **23./30.** 19:30  
Mo **25.** 19:30 | Mo **25.** 15:30  
Di **26.** 14:30 | Sa **30.** 15:30

Jan. Di **02./09./16.** 19:30 | Mi **03./10./17.** 19:30 | Do **04./11./18.** 19:30  
So **07./14./21.** 18:30

## Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

### ■ Die Live Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer "Queen" an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show“ begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer **6220** (inkl. HVV)

Dez. Do **28.** 20:00 | Fr **29.** 20:00

Jan. Do **04./11./18.** 20:00  
Fr **05./12./19.** 20:00

# Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

## ■ Die Wahrheit über Weihnachten

Zwei Engel packen aus

Regie: Michael Frowin

Mit: Katharina Martin und Elisa Pape



Die Wahrheit über Weihnachten

Vergessen Sie alles, was Sie über Weihnachten wissen – das Meiste stimmt sowieso nicht. Straßenmusikerin Katharina will aufräumen mit hartnäckigen Mythen rund ums Christfest. Das schürt Unmut bei Kollegin Elisa, die nur zu gut weiß: Stimmt die Stimmung, stimmt auch die Kasse. Ob die beiden „Engel“ sich noch einigen können?

Bestellnummer 2700 | **2701** (inkl. HVV)

Dez. Do 21. 19:30 | Fr 22. 19:30 | Di 26. 19:30  
Di 26. 16:00

## ■ Mensch, wir ärgern Dich nicht

Ein Feldversuch

Musik-Kabarett

Regie: Nik Breidenbach

Mit: Ronja Geburzky und Elisa Pape



Mensch, wir ärgern dich nicht

Zwei Frauen begegnen sich zufällig im Zug und stellen fest: Beide sind Schauspielerinnen und befinden sich auf dem Weg zu demselben Casting. Während die eine als alleinerziehende Mutter den Job jedoch unbedingt braucht, geht die andere die Sache sehr entspannt an. So wird die

Zugfahrt der beiden ungleichen Frauen zu einem kabarettistisch-musikalischem Stand-Up über das Leben.

Bestellnummer 2700 | **2701** (inkl. HVV)

Dez. Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30 | Sa 30. 16:00

Jan. Do 18. 19:30 | Fr 19. 19:30 | Sa 20. 19:30

## ■ Wellen, Sturm und steife Brisen

Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Eiko Keller und Martin Ruppel

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. Mi 03. 19:30 | Do 04. 19:30 | Fr 05. 19:30  
So 07. 18:00

## ■ Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund. Kein Witz.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. Mi 10. 19:30 | Do 11. 19:30

## ■ Mammon - Geld. Macht. Glück

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. Fr 12. 19:30 | Sa 13. 19:30

## ■ Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagen-

umwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. So 14. 18:00

## ■ H. G. Butzko: Klappe zu

Der satirische Jahresrückblick



H. G. Butzko

H. G. Butzko lädt zu einem Parforceritt durch die Meldungen des vergangenen Jahres und zu einem Potpourri der guten Laune. Das sollte man sich nicht entgehen lassen, denn das nächste Jahr kommt bestimmt. Und wer weiß, ob es dann wieder so viel zu lachen gibt.

Bestellnummer 2700 (inkl. HVV)

Jan. Mi 17. 19:30

# Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzlude 1, 21029 Hamburg

## ■ Der Richter und sein Henker

Nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt

Regie: Mathias Schöneke

Polizeileutnant Schmied wurde ermordet. Die Spuren führen zu einem gewissen Gastmann. Gastmann hat mit Kommissar Bärlach vor langer Zeit gewettet, dass er ein perfektes Verbrechen begehen werde, das niemals aufgeklärt werden könne, und vor Bärlachs Augen einen Kaufmann von einer Brücke in den Tod gestoßen. Mit einem ausgeklügelten Plan will der Kommissar seinen Widersacher diesmal zur Verantwortung ziehen – für eine Tat, die dieser gar nicht begangen hat.

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Jan. Do 11. 19:30

## The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

### ■ The Hound Of The Baskervilles

Von Steven Canny und John Nicholson

Regie: Paul Glaser

Mit: Eifion Ap Cadno, Benjamin Press und Katherine Rodden

Sie haben die berühmteste aller Sherlock-Holmes-Geschichten schon x-mal im TV gesehen? Dann werden Sie an dieser urkomischen Parodie des Originals erst recht Ihre Freude haben: Umgeben von den Pfotenabdrücken eines riesigen Hundes wird Sir Charles Baskerville tot aufgefunden. Der Meisterdetektiv und sein Kollege Dr. Watson glauben jedoch nicht so recht an die Gerüchte über einen Familienfluch und eine monströse Bestie, die in der Nachbarschaft ihr Unwesen treiben soll.

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Dez. Mi **20./27.** 19:30 | Do **21./28.** 19:30  
Di **26.** 19:30 | Fr **29.** 19:30 | Sa **30.** 19:30

Jan. Di **02./09./16.** 19:30 | Mi **03./10./17.** 19:30 | Do **04./11./18.** 19:30  
Fr **05./12./19.** 19:30 | Sa **06./13./20.** 19:30 | So **07.** 14:30

## Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

### ■ René Steinberg: Ach, du fröhliche...



René Steinberg

René Steinberg fühlt dem alljährlichen Weihnachtsstress auf den Nerv. Und der liegt schon lange bloß. Die Behandlung lässt sich nicht mehr aufschieben und besteht im Lachen über die eigenen Macken und Gewohnheiten, frei nach dem Motto: „Make Weihnachten great again!“

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Fr **22.** 20:00 | Sa **23.** 20:00

### ■ Leipziger Pfeffermühle: 5 % Würde

Im Leben kommt es darauf an, was man wählt. Dabei darf man sich nicht verwählen, sonst hat man keinen Anschluss, aber schnell einen Anschluss. Vier Mitglieder der Leipziger Pfeffermühle versuchen, mit Würde die Hürden der Political Correctness zu umgehen, und geben mit Zweitstimme erste Prognosen, letzte Umfragewerte und vorläufige Sitzverteilung zum Besten.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mo **25.** 20:00 | Di **26.** 20:00

### ■ Eisenberg & Gäste: Neujahrsempfang

Nun haben sie es hinter sich, das Jahr 2023 – also müssen sie auch kein gutes Haar an ihm lassen. Benjamin Eisenberg und seine Gäste fragen sich, was alles schief gelaufen ist. Da hierzu ein Abend nicht ausreicht, machen sie einen scharfen Schnitt und nehmen auch gleich das neue Jahr ins Visier – mit wahrlich lachhaften Mutmaßungen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Do **04.** 20:00

### ■ Alma Hoppe 3.0: Das Ende vom Anfang

Mit: Jan-Peter Petersen, Max Beier und Katie Freudenschuss



Alma Hoppe 3.0

Unter neuer Leitung präsentiert sich das Lustspielhaus in Aufbruchstimmung. Jan-Peter Petersen und Sohn Max Beier haben sich mit Kabarettistin und Musikerin Katie Freudenschuss zum neuen Hausensemble formiert: Alma Hoppe 3.0. Und das ist erst der Anfang!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Fr **05.** 20:00 | Sa **06.** 20:00 | So **07.** 19:00

### ■ Schlachtplatte - Die Jahresendabrechnung

Mit: Robert Griess, Alice Köfer, Holger Müller und Kathi Wolf

Einen deftigen Jahresrückblick verspricht das Kabarett-Quartett Schlachtplatte in der Krisen-Edition. Bei Robert Griess und seinen Gästen wird alles so heiß gegessen, wie es auf den Tisch

kommt. Und sollte einem der eine oder andere Lacher im Hals stecken bleiben, wird kräftig nachgespült – mit Pointen die runter gehen wie Öl.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi **10.** 20:00 | Do **11.** 20:00

### ■ Hidden Shakespeare - Improvisationstheater



Hidden Shakespeare

Was wird auf der Bühne passieren? Ein Mord? Ein neues Liebesglück? Dramen offener Rechnungen? Die Anregungen zu den unglaublichen Geschichten dieses Improvisationstheaters liefern die Zuschauer, mit ihren Ideen und Vorschlägen – jeden Abend neu.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. So **14.** 19:00 | Mo **15.** 20:00

### ■ Mathias Tretter: Nachgetrert

Der satirische Jahresrückblick

Wenn er zurückblickt, wundert er sich selbst, warum er so lange nicht zurückgeblickt hat. Nach sechs Jahren schaut Mathias Tretter jetzt erstmals wieder durch die satirische Brille auf das vergangene Jahr, liefert in zwei Stunden alles, was man lieber vergessen hätte – und wendet es auf herrliche Weise ins Komische.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi **17.** 20:00

## Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

### ■ Pasta e Basta

Liederabend von Dietmar Loeffler

Stückbeschreibung siehe S. 24 (Kammerspiele)

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

Jan. Fr **12./19.** 19:30 | Sa **13.** 19:30  
Mi **17.** 19:30 | Do **18.** 19:30  
So **14.** 15:00 | Sa **20.** 15:00



Der grüne Kakadu

## Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21,  
22761 Hamburg

### ■ Der Junge im Kirschbaum

Von und mit Thomas Gisiger

Eine Reihe seltsamer und skurriler Ereignisse spielen sich in dem kleinen Ort ab, dessen Bewohner keine Gelegenheit verstreichen lassen, um zu feiern: Ueli entwickelt eine vielversprechende Strategie gegen die mysteriösen Hudos, die seine kostbare Kirschernte bedrohen, und lässt einen Dorfbewohner in ungeahnte Höhen abheben, während die Großmutter sich als zuverlässige Ersthelferin entpuppt.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 22. 19:15

### ■ Der grüne Kakadu

Eine Hommage an den Sherry und den Port

Eine Produktion von und mit Antje Grimm und Thomas Gisiger

„Der grüne Kakadu“ war einst der höchstgelegene Nachtclub der Welt, in dem jeder von Rang und Namen verkehrte. Hier, mitten in den Gipfelwelten der Schweizer Alpen, ging es im wahrsten Sinne des Wortes hoch her, und auf der Getränk-

kekarte standen die feinsten Sherrys und Portweine. Probieren Sie sie auf dieser theatralen Reise in die Geschichte des Engadins.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Dez. Sa 23. 19:15

### ■ Ein Picknick in der Champagne

Eine Hommage an den Champagner



Ein Picknick in der Champagne

Ein Korb, ein Hut, die Decke - und auf geht's auf eine stimmungsvolle Verkostungsreise in die Weinberge der Champagne. Erleben Sie große Persönlichkeiten, dramatische, witzige und spannende Geschichten. Dazu genießen Sie ausgesuchte Champagner. Ein prickelnder Abend, humorvoll, melancholisch und eine Lie-

beserklärung an das Leben, die Liebe und ein kleines und sehr besonderes Fleckchen Frankreich.

ermäßigter Preis: 144 € inkl. Fingerfood und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Dez. Fr 29. 19:00

## Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Mandy Fredrich (Sopran), Stine Marie Fischer (Alt), Daniel Kluge (Tenor) und Markus Eiche (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am ersten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um



Sylvain Cambreling

sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. Mo 01. 19:00

■ **Florian Schroeder: "Schluss jetzt"**

Der kabarettistische Jahresrückblick

Das alte Jahr ist zu Ende, doch der alltägliche Wahnsinn geht weiter. Daher ist es höchste Zeit, dass einer ein Machtwort spricht. „Schluss jetzt!“, fordert Florian Schroeder – und er hat gute Gründe. Welche, das erfahren Sie beim satirischen Jahresrückblick, bei dem garantiert nicht gesungen und geschunkelt wird.

ermäßigter Preis: 30 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So 14. 20:00

**Altonaer Theater**

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ **The Spirit of Love**

Neujahrskonzert mit Love Newkirk

Soul, Jazz, Pop und Gospel – Entertainerin Love Newkirk beherrscht die gesamte Klaviatur der „Greatest Hits“, die die Seele berühren – der perfekte Start ins neue Jahr! Aus London zu Gast ist Loves talentierte Tochter Celine Love, die mit ihren originalen R&B/Indie Pop Songs das Publikum auf eine lyrische Reise durch ihre Lebenserfahrungen mitnimmt.

Preis: 31 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Jan. Mo 01. 18:00

■ **Ich bin Astrid aus Smaland**

Regie: Martin Mühleis

Mit: Gesine Cukrowski und Hennes Gäng

In diesem Bühnenmonolog mit Live-Musik schlüpft Gesine Cukrowski in die Rolle Astrid Lindgrens und erzählt von der „Flucht“ der schwedischen Kinderbuchautorin nach Stockholm, weg von der Familie, unverheiratet und schwanger. Regisseur Martin Mühleis hat den Text aus unzähligen Interviews mit der Schriftstellerin zusammengestellt.

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 34 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Jan. So 14. 18:00

**Opernloft im Alten Fährterminal**

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ **Opern-Slam "Silvester"**



Opern-Slam

Gut sind die Opernloftsänger alle, aber wer ist der Beste? Um zum Jahresende ein Fazit zu ziehen, treten die Ensemblemitglieder gegeneinander an. Zu vorgegebenen Themen wie „Wilde Weiber – coole Kerle“, „Total verknallt“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ präsentieren sie in jeweils 90 Sekunden ihre Arien und Lieder. Wer dabei am besten abschneidet, entscheidet das Publikum. Und einen Schnaps gibt's auch noch zu gewinnen. Na, dann: Prost Neujahr!

Preis: 133 € inkl. Buffet und Getränkepauschale

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:30

**Komödie Winterhuder Fährhaus**

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ **Mein Name ist Erling**

Von Christina Herrström

Regie: Daniel Krauss

Mit Janina Hartwig, Sebastian Goder und Adrian Linz

Stückbeschreibung siehe S. 26

Preise: um 15 Uhr 41 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie), um 19 Uhr 61 € (1. Preiskategorie) und 56 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Dez. So 31. 19:00 | So 31. 15:00

**Lichtwarktheater im Körperhaus**

Holzlude 1, 21029 Hamburg

■ **Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie**

Gleich knallt's



Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie

Wiebke Eymess und Friedolin Müller, besser bekannt als Kabarettduo „Das Geld liegt auf der Fensterbank, Marie“, finden als real-fiktives Liebespaar immer gute Gründe und Themen, um sich in aberwitzige Diskussionen zu versteigen. Außerdem singen sie selbstkomponierte Lieder und lassen es, während die Zivilisation eine Endzeitmelodie aus dem letzten Loch pfeift, noch einmal richtig knallen.

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 38 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Jan. Sa 13. 19:30

# Familien Abo

## Veranstaltungen für Familien



Ein Schaf fürs Leben

### Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Nimmerland

Eine Stückentwicklung von Brigitte Dethier und Ensemble

Regie: Brigitte Dethier

Mit: Jara Bihler, Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer u.a.

Das Nimmerland des legendären Peter Pan ist eine Insel, auf der Kinder niemals erwachsen werden, und auf der Dinge passieren, sobald man an sie glaubt. Aber ist es überhaupt erstrebenswert, immer Kind zu bleiben? Schon während der Proben haben sich Kinder und erwachsene Schauspieler des Ensembles gemeinsam gefragt, welche Vorstellungen, Sehnsüchte, Ängste und Fantasien mit dem Älterwerden ver-

knüpft sind. Kindheitserinnerungen prallen hier auf Entwürfe des Erwachsen-Seins.

Ab 8 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Dez. Sa 09. 16:00

#### ■ Ein Schaf fürs Leben

Von Gertrud Pigor nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter

Regie: Gertrud Pigor

Mit: Hermann Book, Jan Fritsch und Christine Ochsenhofer

Die herrlich komische Geschichte über eine ungewöhnliche Freundschaft: An einem kalten Winterabend stapft Wolf mit knurrendem Magen durch den Schnee. In einem gemütlichen Stall empfängt ihn ein gastfreundliches Schaf, das ihm Heu und Tee anbietet. Das ist nun gar nicht nach Wolfs Geschmack. Um ganz allein mit Schaf zu sein, schlägt er eine kleine Schlittenfahrt vor. Sein Plan: Das Schaf an einem ruhi-

gen Ort zu verspeisen. Doch auf der Reise kommen sich Schaf und Wolf auf unerwartete Weise näher.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Dez. So 17. 15:00

### Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

#### ■ Hänschen klein

Ein Stück wie ein Lied

Regie: Sylvia Deinert

Mit: Tine Krieg, Live-Musik: Tanja Gwiasda

Familie Klein zieht um. Die Mutter packt die sieben Sachen. Man landet in einem Hochhaus. Doch wie soll Hänschen an die oberen Knöpfe



Hänschen klein

im Fahrstuhl kommen? Und: Beißen die Hunde, die hinter den Türen bellen? Der Knirps haut ab: „Hänschen klein, ging allein, in die weite Welt hinein...“

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 7,50 €

Bestellnummer **3801** | **3803** (inkl. HVV)

Dez. Sa **09./16.** 16:00 | So **10.** 16:00  
So **17.** 11:00

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### ■ Alle Jahre wieder

Zwei Rentiere singen Weihnachtslieder

Eine Kooperation von Theater Mär und Theater Triebwerk

Regie: Frauke Rubarth

Mit: Peter Markhoff und Uwe Schade



Alle Jahre wieder

Alle freuen sich auf Weihnachten. Nur die Rentiere Uwe und Peter müssen in dieser Zeit hart arbeiten, damit die Geschenke auch rechtzeitig ausgeliefert werden. Erstmal aber warten auch sie auf den Weihnachtsmann. Und damit ihnen nicht langweilig wird, holen sie ihr Cello und ihre Ukulele heraus, singen Lieder und erzählen Geschichten.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. So **17.** 15:00

## Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### ■ Dornröschen

Von Sascha Mink

Regie: Sascha Mink; musikalische Leitung: Makiko Eguchi



Dornröschen

Muss es denn zum x-ten Mal das Grimm-Märchen „Dornröschen“ sein? Nein, dachte sich Autor und Regisseur Sascha Jakob Mink und hat kurzerhand seine eigene Version des Stoffes inszeniert, die eine Brücke ins Heute schlägt. Sie erzählt von einer Königin, die kein Kind bekommen kann, und wie die Fee Dämonia ihr hilft, später jedoch die Prinzessin verflucht. Schließlich fasst ein Junge aus dem Publikum den Mut, den Fluch zu brechen und Prinzessin Rosabella zu retten.

Ab 5 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 15 €

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Jan. Sa **06./13./20.** 15:00 | So **07./14.** 15:00

## Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Das verwunschene Musikmärchenland

Märchenkonzert der Symphoniker Hamburg

Mit: Patricia Ramírez-Gastón (Klavier), Johanna Franz (Violine) und Florian Franke (Bariton)

Der singende Prinz Florian von Saraswati ist auf der Suche nach seiner großen Liebe. Doch wer war das noch mal? Vielleicht können die Geigen-

Fee Johanna und die Flügel-Hexe Patricia mithilfe der Fantasie des jungen Publikums dieses musikalische Rätsel lösen, das durch verschiedene Märchen führt.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 10 €

Bestellnummer **4253** | **4251** (inkl. HVV)

Jan. So **28.** 11:00 | So **28.** 14:30

## Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

### ■ Alice im Wunderland

Von Lewis Carroll

Regie: Thomas Birkmeir

Mit: Meryem Öz, Steffen Siegmund, Oliver Mallison, Sandra Flubacher, Tilo Werner, Lisa-Maria Sommerfeld u.a.

„Kopf ab“, lautet die omniprésente Drohung der Herzkönigin. Benehmen die Bewohner des Wunderlands – der Hutmacher, der Märzhase, die Grinsekatz und all die anderen – sich deshalb so merkwürdig, weil sie unter der Tyrannin leiden? Wie gut, dass das Mädchen Alice in den Kaninchenbau gefallen ist, um das Herrschaftssystem der grausamen Regentin mal so richtig aufzumischen.

Ab 10 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 13 €

Bestellnummer **0303** (inkl. HVV)

Jan. So **07.** 11:00

## Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Zum Glück gibt's Freunde

Nach dem Kinderbuch von Helme Heine

Regie: Anne Schieber

Mit: Elisa Barnitzke, Chantale Schumacher, Lara Isabela Schrader u.a.



Zum Glück gibt's Freunde

Als Hahn, Maus und Schwein sind sie das wohl berühmteste Tiertrio der deutschen Kinderbuchliteratur: Franz von Hahn, Johnny Mauser und

der dicke Waldemar. Die drei leben gemeinsam auf einem Bauernhof in Mullewapp und was jedem von ihnen alleine nicht gelingt, das schaffen sie gemeinsam mit Links. Auch als ein schwarzer Storch auftaucht und mit Franz in Streit gerät, halten die drei Freunde zusammen.

Ab 3 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 8,50 €

Bestellnummer **1101** (inkl. HVV)

Dez. Do **28.** 16:00 | Fr **29.** 16:00 | Sa **30.** 16:00

Jan. Fr **05.** 16:00 | Sa **06.** 16:00 | So **07.** 16:00

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### Der kleine Störtebeker

Eine musikalische Kaperfahrt von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Benjamin Zobrys, Götz Fuhrmann, Tim Koller, Patrick Stamme, Finja Harder u.a.



Der kleine Störtebeker

Wie wurde der unerschrockene Seeräuber Klaus Störtebeker, der die Reichen bestahl und den Armen gab, eigentlich zu dem, was er war? Das

ebenso spannende wie komische Theaterspektakel erzählt mit mutigen Mädchen, sprechenden Ratten und sympathischen Jung-Piraten die Vorgeschichte der norddeutschen Legende.

Ab 6 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 17 €

Bestellnummer **2203** (inkl. HVV)

Jan. Sa **13.** 11:00 | So **14.** 11:00

## Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

### Rotkäppchen

Die mit dem Wolf heult

Von Alexandra Kurzeja und Torben Padanyi nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Regie: Alexandra Kurzeja

Mit: Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi, Katrin Zierof, Jonathan Steinbiß und Tamara Wörner



Rotkäppchen

Hier wird der Märchenklassiker der Brüder Grimm kräftig gegen den Strich gebürstet: Eine coole Oma, ein ängstlicher Jäger und ein Wiedersehen mit vielen bekannten Charakteren aus vergangenen Weihnachtsmärchen der Komödie Winterhuder Fährhaus sorgen für einige Überras-

schungen. So entsteht ein rockiger Musical-Spaß über Vorurteile, Mut und die Macht der Freundschaft.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 16,50 €

Bestellnummer **1201** | **1203** (inkl. HVV)

Dez. Fr **22./29.** 16:00 | Mi **27.** 16:00

Do **28.** 16:00 | Di **26.** 13:00 | Mi **27.** 13:00

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemyslaw Wechterowicz und Emilia Dziubak

Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß



Der achtsame Tiger

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Karte außerhalb des FamilienAbos: 18,50 €

Bestellnummer **2301** (inkl. HVV)

Jan. Mi **03.** 15:00 | Do **04.** 15:00 | Sa **20.** 12:30

#### Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
 Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
 Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
 Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.  
 Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77  
 www.theatergemeinde-hamburg.de  
 IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00  
 BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH  
 Grubmühl 20, 82131 Gauting  
 ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

#### Bildnachweise Dezember 2023

Oliver Fantitsch (Titel, S. 26, 27, 32, 34), shutterstock\_2316812595 (S. 3), Heribert Schindler (S. 4), Michael Frowin (S. 4), Theaterschiff (S. 5), IBK Hamburg (S. 6), Kunstmuseum Stuttgart/Deichtorhallen Hamburg (S. 6), Martin Argyroglo (S. 7), Hans Jörg Michel (S. 7), Karl Forster (S. 8), Kiran West (S. 8), Stephan Griese (S. 8), Uwe Neumann (S. 9), Evelina Kislych (S. 9), Anne-Line Bakken (S. 9), G2 Baraniak (S. 10, 26, 33), Sihoo Kim (S. 10), Raimar v. Wienskowski (S. 10), Diago Mariotta Mendez (S. 11), Lennart Nielsen (S. 11), Kammersolisten Berlin (S. 12), Marco Borggreve (S. 12, 14, 31), Márcia Sofia Lessa (S. 12), Andrej Grilc (S. 13), Liudmila Malofeeva (S. 13), Michael Zapf (S. 13), Toni Scholz (S. 14), Sonja Werner (S. 14), Merlijn Doomernik (S. 15), Jonas Radtke (S. 15), Inken Rahardt (S. 15, 16, 31), Hamburger Engelsaal (S. 16), Farina Mietchen (S. 17), Matthias Horn (S. 17), Krafft Angerer (S. 17, 18, 22, 23), Armin Smailovic (S. 18, 22, 23, 24), Jan Brandes (S. 19), Philipp Sell (S. 19), Fabian Hammerl (S. 19), Bo Lahola (S. 20, 24, 25), Sinje Hasheider (S. 20, 27), Monika Rittershaus (S. 21), Thomas Aurin (S. 21, 22), Emma Szabo (S. 24), Arno Declair (S. 25), Ian Douglas (S. 25), Niklas Ladwig (S. 26), Varieté im Hansa Theater (S. 27), Henning Heide (S. 28), Peter Knaup (S. 28), Olli Haas (S. 29), Alma Hoppes Lustspielhaus (S. 29), Lutz Jaekel (S. 29), Ulrike Schacht (S. 30), Lisa Hübotter (S. 31), Christopher Weymann (S. 33), Daniel Wolcke (S. 33), Dr. Joachim Flügel (S. 33), Michael Hülse (S. 34), Morris Mac Matzen (S. 34)

# Unsere Abos für die Spielzeit 2023/2024

## Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**  
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 221,00 €.
- **Das kleine Abo**  
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 141,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 200,00 €.

## Seht doch

# »was Ihr wollt«!

## Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**  
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:  
7 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 180,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**  
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 172,00 €.
- **Das Konzert-Abo**  
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.  
Das Abo kostet pro Person 171,00 €.
- **Konzert-Abo PLUS**  
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.  
Das Abo kostet pro Person 243,00 €.

## Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**  
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 322,00 €.

## Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**  
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 148,00 €

## Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**  
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

## Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

**Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden?** Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2023/2024 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2024 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2024 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

### Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

**Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.

**Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.

**Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.

**Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de), anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

# LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG



## *Festlicher Flug*

**Weihnachtskonzert**  
**Adrian Iliescu** Violine und Leitung



**Laeiszhalle**  
**Mo. 25.12.23**  
**18:00 Uhr**

**Tickets** direkt über den QR-Code oder unter  
+49 (0)40 357 666 66 | [symphonikerhamburg.de](https://www.symphonikerhamburg.de)

**Johann Sebastian Bach**  
Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068

**Antonio Vivaldi**

Konzert für vier Violinen h-Moll op.3/10 RV 580

**Peter I. Tschaikowsky**

Serenade für Streicher C-Dur op. 48